T. B. — A.

9161

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

PROBEN

AUS DER SCHRIFTGIESSEREY

VON

KARL TAUCHNITZ

IN LEIPZIG.

GUYANSS TEILHABER

Bibliothek des Buchhandels

1816.

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Institut für Geschichte der Technik
1254
9161

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Perl Fraktur.

Der Mensch kann auf eine indirecte Weise in der übermäßigen Hochschätzung, derjenigen Güter, befestiget werden, gegen welche die Moral ihn überhaupt gleichgültig machen will. Denn worin soll wir die Freuden des Paradieses oder die Qualen der Hölle setzen? In den Wachsthum die Abnahme der Vollkommenheiten? Aber wenn der Besitz oder Mangel dessen uns dort glücklich oder elend mache soll, so muß es uns nach Verhältnissen auch hier schon dazu machen. Aber warum sollten denn nun die Aufopferungen derjenigen Begierden hier Pflicht seyn, deren Befriedigungen dort meine reichliche Glückseligkeit ausmachen wird? Der Demüthige welcher hoffet, daß er dereinst durch Ehre und durch Herrschaft, werde belohnet werden, kann nicht von Herzen demüthig seyn. Muhamed, mußte dahero mit seinem Paradiese nothwendig die Lüste seiner Anhänger feuriger machen. Aber, auch noch in der vernünftigstern Religion, ist eine zu sorgfältige Ausmahlung, eine zu öftere Erinnerung an alle diese Freuden oder Qualen, da wir das unterscheidende derselben nicht kennen, auch nichts anderes kennen, auch nichts anderes thun, als theils unsre Einbildungskraft, mit Gemählden von Vergnügungen und Schmerzen, dergleichen wir schon in dem gegenwärtigen Leben antreffen, erfüllen und dadurch unsere Begierden gegen diese, und unsern Abscheu gegen die andern verstärken, theils unsre moralischen, und Begriffe verwirren, denen wir angewiesen werden auf eben die Sachen in Zukunft zu hoffen dadurch deren Verlängnen in dieser Welt uns zugleich zur Pflicht gemacht wird. Belohnungen welche nicht so

Nonpareille Fraktur No. I.

Leichtigkeit und Fluß der Rede, ein Reichthum von guten ungesuchten Ausdrücken, besonders das eigenthümliche Wort, und eine Geläufigkeit es sogleich zu treffen, das sind Erfordernisse eines guten gesellschaftlichen Redners. Alle andern Schönheiten des Styls werden im Gespräche nicht vermißt; einige werden sogar daran getadelt, eben weil sie zuviel Vorbereitung verrathen; andre sind von den Ideen, die diesen Schmuck vertragen, unzertrennlich. Aber die Angemessenheit des Ausdrucks wird durchaus erfordert. Mit ihr ist die Kürze verbunden; denn wenn man das rechte Wort gefunden hat, so hat man nicht mehrere nöthig, um seine Gedanken deutlich zu machen: ferner die Simplicität, denn man sucht gemeiniglich durch Zierrathen und Blumen zu ersetzen was der Richtigkeit des Ausdrucks fehlt. Dieß alles ist nun eine Folge eines fertigen Gedächtnisses; einer Einbildungskraft, welche die Bilder der Sachen, wovon die Rede ist, klar vor sich hat, denn ie anschaulicher und deutlicher die Idee ist, welche wir sagen wollen, desto eher fallen uns die rechten Worte dazu ein; (einer Aufmerksamkeit, die sich nicht zerstreuen, nicht irre machen läßt; es ist endlich eine Folge der Uebung,

Nonpareille Fractur, No. II.

Unsere persönliche Zuneigung gegen einen Menschen, beruhet auf den Eigenschaften an sich, oder auf seiner Aehnlichkeit mit uns. In Absicht der Zuneigung giebt es eine lange Stufenreihe, von Liebe zu Haß, von Sympathie zu Antipathie. Die beyden Extrema sind selten. Die mittleren Stufen sind so unbestimmt, und so veränderlich, daß daraus kein bleibendes Verhältniß der Menschen gegen einander entstehen kann, dergleichen das Wort, Feindschaft, ausdrücken soll. Schon der Fall ist sehr gewöhnlich, daß zwey Menschen einander so liebenswürdig scheinen, oder so zu einander passen, daß, ohne Verbindung des Interesses, ohne gegenseitige Dienste, eine innige Freundschaft daraus entstehe. Aber der Fall noch weit seltener, wo ein Mensch dem anderen so sehr mißfällt, oder so sehr von ihm abweicht: daß ohne vorhergegangene Beleidigung, ohne Rivalität, ein wirklicher Haß, und die Begierde zu schaden dadurch veranlaßt werde. Die Entgegensetzung der Vortheile, der Absichten, der Bestrebungen, ist an sich etwas weit sichtbarers sie kann lange dauern; sie bricht in Handlungen aus. Daraus kann also einem

Petit Fraktur. No. I.

Fast alle große Verbesserungen im Staate, werden wenigstens durch ihre mittelbaren Folgen, das Eigenthumsrecht des einen oder des andern Gliedes verletzen. Sollen alte Monopolien abgeschaft werden: so geschieht den Familien Schaden, die in dem Besitze derselben sind; so werden ihnen vielleicht die Dienste ganz unbelohnt gelassen, welche sie ehedem mit ihren Reichthümern dem Staate geleistet haben. Sollen Wege und Canäle angelegt, die Gewerke und Zünfte abgeschafft, die Knechtschaft des Landmanns gemildert werden: allenthalben stehen die Eigenthumsrechte der Privatpersonen, oder der Communitäten, entgegen. Was ist zu thun? Neckers Plan ist ohne Zweifel der schicklichste, wenn es möglich ist: der nämlich, in allen Provinzen Versammlungen der Landstände zu errichten, wo dieienigen neuen Einrichtungen, welche das Eigenthum angreifen könnten, untersucht werden. Dazu gehört aber eine bessere Erziehung

Petit Fraktur No. II.

Fast alle große Verbesserungen im Staate, werden wenigstens durch ihre mittelbaren Folgen, das Eigenthumsrecht des einen oder andern Gliedes verletzen. Sollen alte Monopolien abgeschaft werden: so geschieht den Familien Schaden, die in dem Besitze derselben sind; so werden ihnen vielleicht die Dienste unbelohnt gelassen, welche sie ehedem mit ihren Reichthümern dem Staate geleistet haben. Sollen aber Wege und Canäle angelegt, die Gewerke und Zünfte abgeschafft, die Knechtschaft des Landmanns gemildert werden: allenthalben stehen die Eigenthumsrechte der Privatpersonen oder der Communitäten entgegen. Was ist zu thun? Neckers Plan ist ohne Zweifel der schicklichste, wenn es möglich ist: der nämlich, in allen Provinzen Versammlungen derer Landstände zu errichten, wo diejenigen neuen Einrichtungen, welche das Eigenthum angreifen könnten, untersucht werden. Dazu gehört

Perl Fraktur auf Petit.

Der Mensch kann auf eine indirecte Weise in der übermäßigen Hochschätzung, derjenigen Gütern, befestiget werden, gegen welche die Moral ihn überhaupt gleichgültig machen will. Denn worin soll wir die Freuden des Paradieses oder die Qualen der Hölle setzen? In den Wachsthum die Abnahme der Vollkommenheiten? Aber wenn der Besitz oder Mangel dessen uns dort glücklich oder elend mache soll, so muß es uns nach Verhältnissen auch hier schon dazu machen. Aber warum sollten denn nun die Aufopferungen derjenigen Begierden hier Pflicht seyn deren Befriedigungen, dort meine reichliche Glückseligkeit ausmachen wird? Der Demüthige welcher hoffet, daß er dereinst durch Ehre und durch Herrschaft, werde belohnet werden, kann nicht von Herzen, demüthig seyn. Muhamed, mußte dahero mit seinem Paradiese nothwendig die Lüste seiner Anhänger feuriger machen. Aber auch noch in der vernünftigstern Religion, ist eine zu sorgfältige Ausmahlung, eine zu öftere Erinnerung an alle diese Freuden oder Qualen, da wir das unterscheidende derselben nicht kennen, auch nichts anderes kennen, auch nichts anderes thun, als theils unsre Einbildungskraft mit Gemählden, von Vergnügungen und Schmerzen, dergleichen wir schon in dem gegenwärtigen Leben antreffen, erfüllen, und dadurch unsere Begierden gegen diesen unseren Scheu gegen die uns verstärken theils unsere moralischen Begriffe mit

Nonpareille Fraktur No. I. auf Petit.

Leichtigkeit und Fluß der Rede, ein Reichthum von guten, ungesuchten Ausdrücken, besonders das eigenthümliche Wort, und eine Geläufigkeit es sogleich zu treffen, das sind Erfordernisse eines guten gesellschaftlichen Redners. Alle andern Schönheiten des Styls werden im Gespräche nicht vermißt; einige werden sogar daran getadelt, eben weil sie zuviel Vorbereitung verrathen; andre sind von den Ideen, die diesen Schmuck vertragen, unzertrennlich. Aber die Angemessenheit des Ausdrucks wird durchaus erfordert. Mit ihr ist die Kürze verbunden; denn wenn man das rechte Wort gefunden hat, so hat man nicht mehrere nöthig, um seine Gedanken deutlich zu machen: ferner die Simplicität, denn man sucht gemeiniglich durch Zierrathen und Blumen zu ersetzen was der Richtigkeit des Ausdrucks fehlt. Dieß alles ist nun eine Folge eines fertigen Gedächtnisses; einer Einbildungskraft, welche die Bilder der Sachen, wovon die Rede

Nonpareille Fraktur No. II. auf Petit.

Unsere persönliche Zuneigung gegen einen Menschen, beruhet auf den Eigenschaften an sich, oder auf seiner Aehnlichkeit mit uns. In Absicht der Zuneigung giebt es eine lange Stufenreihe, von Liebe zu Haß, von Sympathie zu Antipathie. Die beyden Extrema sind selten. Die mittleren Stufen sind so unbestimmt, und so veränderlich, daß daraus kein bleibendes Verhältniß der Menschen gegen einander entstehen kann, dergleichen das Wort, Feindschaft, ausdrücken soll. Schon der Fall ist sehr gewöhnlich, daß zwey Menschen einander so liebenswürdig scheinen, oder so zu einander passen, daß, ohne Verbindung des Interesses, ohne gegenseitige Dienste, eine innige Freundschaft daraus entstehe. Aber der Fall noch weit seltener wo ein Mensch dem anderen so sehr mißfällt, oder so sehr von ihm abweicht: daß ohne vorhergegangene Beleidigung, ohne Rivalität, ein wirklicher

Petit Fraktur No. I. auf Corpus.

Fast alle große Verbesserungen im Staate, werden wenigstens durch ihre mittelbaren Folgen, das Eigenthumsrecht des einen oder des andern Gliedes verletzen. Sollen alte Monopolien abgeschafft werden: so geschieht den Familien Schaden, die in dem Besitze derselben sind; so werden ihnen vielleicht die Dienste ganz unbelohnt gelassen, welche sie ehedem mit ihren Reichthümern dem Staate geleistet haben. Sollen Wege und Canäle angelegt, die Gewerke und Zünfte abgeschafft, die Knechtschaft des Landmanns gemildert werden: allenthalben stehen die Eigenthumsrechte der Privatpersonen, oder der Communitäten, entgegen. Was ist zu thun? Neckers Plan ist ohne Zweifel der schicklichste, wenn es möglich ist: der nämlich, in allen Provinzen Versammlungen der Landstände zu errichten

Petit Fraktur No. II. auf Corpus.

Fast alle große Verbesserungen im Staate, werden wenigstens durch ihre mittelbaren Folgen, das Eigenthumsrecht des einen oder andern Gliedes verletzen. Sollen alte Monopolien abgeschafft werden: so geschieht den Familien Schaden, die in dem Besitze derselben sind; so werden ihnen vielleicht die Dienste unbelohnt gelassen, welche sie ehedem mit ihren Reichthümern dem Staate geleistet haben. Sollen aber Wege und Canäle angelegt, die Gewerke und Zünfte abgeschafft, die Knechtschaft des Landmanns gemildert werden: allenthalben stehen die Eigenthumsreche der Privatpersonen oder der Communitäten entgegen. Was ist zu thun? Neckers Plan ist ohne Zweifel der schicklichste, dieser

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Petit Fraktur No. III.

Eine immer weiter ausgebreitete und vielfache Erfahrung stimmte seine zu idealische Denkungsart immer tiefer herab. Er sah wie gefahrvoll es sey von den Menschen zu gut zu denken und glaubte, daß man, um vor ihnen sicher zu seyn, nie zu schlimm von ihnen denken kann. Er wurde weiser aber auf Unkosten seiner Tugend. Eine immer weiter ausgebreitete und vielfache Erfahrung stimmte seine zu idealische Denkungsart immer tiefer herab. Er sah wie gefahrvoll es sey von den Menschen zu gut zu denken und glaubte, daß man, um vor ihnen sicher zu seyn, nie zu schlimm von ihnen denken kann. Er wurde weiser aber auf Unkosten seiner Tugend. Eine immer weiter ausgebreitetete und vielfache Erfahrung stimmte seine zu idealische Denkungsart immer tiefer herab. Er sah wie gefahrvoll es sey von den Menschen zu gut zu denken und glaubte, daß man, um

Petit Schwabacher.

Bei stillem Abend hatte Mirill noch den mondbeglänzten Sumpf besucht; die ruhige Gegend im Mondschein und das Lied der Nachtigall hatten im stillen Entzücken ihn aufgehalten. Aber izt kam er zurück in die grüne Laube von Reben vor seiner einsamen Hütte, und fand da seinen alten Vater sanft schlummernd am Mondschein, hingesunken, sein graues Haupt auf den einen Arm hingelehnt. Da stellte er sich, die Arme in einander geschlungen, vor ihn hin. Oder warum ruhet unsere Hütte so sicher in den von Früchten gebogenen Aesten. Bei stillem Abend hatte nun Miril noch den mondhellen

Bourgois Fraktur No. I.

Wahrer Muth zeigt sich mehr durch Festigkeit als durch Aufbrausen; er ist beständig das, was er sein soll. Man noch braucht denselben weder zu ermuntern, im Zaume zu halten; der redliche Mann trägt ihn beständig mit sich: in die Schlacht gegen den Feind, in Gesellschaften zu Gunsten der Wahrheit und der Abwesenden, auf sein Lager gegen die Angriffe des Schmerzes und Todes. Die Stärke der Seele, woraus er entspringt, findet sich zu allen Zeiten: sie hält die Tugend empor, und besteht nicht darin, daß man sich schlägt, sondern daß man Gelegenheiten zu bemerken, welche er nutzen soll. Nun ist zwar dieß nicht ihr einziges Geschäfte: denn auch die Einrichtung der

Bourgois Fraktur No. II.

Eine immer weiter ausgebreitete und vielfache Erfahrung stimmte seine zu idealische Denkungsart immer tiefer herab. Er sah wie gefahrvoll es sey von den Menschen zu gut zu denken und glaubte, daß man, um vor ihnen sicher zu seyn, nie zu schlimm von ihnen denken kann. Er wurde weiser aber auf Unkosten seiner Tugend. Eine immer weiter ausgebreitete und vielfache Erfahrung stimmte seine zu idealische Denkungsart immer tiefer herab. Er sah wie gefahrvoll es sey von den Menschen zu gut zu denken und glaubte, daß man, um vor ihnen sicher zu seyn, nie zu schlimm von ihnen denken kann. Er wurde zwar weiser aber auf

Corpus Fraktur No. I.

Es ist ein charakteristischer Zug einer ausgezeichnet vortreflichen Seele, mit ihrer schönsten Seite nie zu prunken, sondern eigenhändig einen Flor wenigstens da Decken oft nicht möglich sind, vor ihre schönen Thaten zu ziehn, lieber in zu einem geringen Lichte, als in einem zu vortheilhaften und übertriebenen gesehen zu werden. Im letzteren Falle kann man uns vorwerfen, getäuscht und betrogen zu haben, aber im ersteren kommen Andere zur besseren Einsicht. Die Entgegensetzung der Vortheile, der Absichten, der Bestrebungen, ist an sich etwas weit sichtbarers, sie kann lange dauern, und

Petit Fraktur No. III. auf Corpus.

Eine immer weiter ausgebreitete und vielfache Erfahrung stimmte seine zu idealische Denkungsart immer tiefer herab. Er sah wie gefahrvoll es sey von den Menschen zu gut zu denken und glaubte, daß man, um vor ihnen sicher zu seyn, nie zu schlimm von ihnen denken kann. Er wurde weiser aber auf Unkosten seiner Tugend. Eine immer weiter ausgebreitete und vielfache Erfahrung stimmte seine zu idealische Denkungsart immer tiefer herab. Er sah wie gefahrvoll es sey von den Menschen zu gut zu denken und glaubte, daß man, um vor ihnen sicher zu seyn, nie zu schlimm von ihnen denken kann. Er wurde weiser aber auf Unkosten seiner Tugend. Eine immer weiter ausgebreitete und vielfache Erfahrung stimmte seine zu

Petit Schwabacher auf Cicero.

Bei stillem Abend hatte Miril noch den mondbeglänzten Sumpf besucht; die ruhige Gegend im Mondschein und das Lied der Nachtigall hatten im stillen Entzücken ihn aufgehalten. Aber izt kam er zurück in die grüne Laube von Reben vor seiner einsamen Hütte, und fand da seinen alten Vater sanft schlummernd am Mondschein, hingesunken, sein graues Haupt auf den einen Arm hingelehnt. Da stellte er sich, die Arme in einander geschlungen, vor ihn hin. Oder warum er ruhet unsere Hütte so sicher in den von Früchten gebogenen

Bourgois Fraktur No. I. auf Cicero.

Die Geschicklichkeit jede Sache zu rechter Zeit, am rechten Orte zu thun und zu sagen, ist ohne Zweifel das Probestück der Klugheit. Die Klugheit ist es, welche den Menschen jedesmal die Dinge, die Vorfälle, die Umstände, die Handlungen andrer Menschen kennen lehrt, unter und in welche er seine Handlungen hineinpassen soll. Sie allein urtheilt über die Richtigkeit der Verhältnisse, über Aehnlichkeit und Harmonie; sie ist es endlich, die die Aufmerksamkeit des Menschen erweckt, seinen Geist wach und nachdenkend erhält; und also dadurch ihn in den Stand setzt, die

Bourgois Fraktur No. II. auf Cicero.

Eine immer weiter ausgebreitete und vielfache Erfahrung stimmte seine zu idealische Denkungsart immer tiefer herab. Er sah wie gefahrvoll es sey von den Menschen zu gut zu denken und glaubte, daß man, um vor ihnen sicher zu seyn, nie zu schlimm von ihnen denken kann. Er wurde weiser aber auf Unkosten seiner Tugend. Eine immer weiter ausgebreitete und vielfache Erfahrung stimmte seine zu idealische Denkungsart immer tiefer herab. Er sah wie gefahrvoll es sey von den Menschen zu gut zu denken

Corpus Fraktur No. I. auf Cicero.

Es ist eine gewöhnliche Meinung, daß die Pflicht Feinde zu lieben, in der alten Moral nicht sehr gelehrt worden. Um hierüber etwas mit Sicherheit zu entscheiden, muß man erst die Verwirrung zu heben suchen, welche in den Begriffen von dieser Pflicht selbst herrscht. Es muß erst ausgemacht werden, was ein Feind sey, und zu welchem Grade von Liebe, wir, auch nach unsrer jetzigen Einsicht, gegen denselben verbunden werden können. Alle Abneigung der Menschen von

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Corpus Fraktur No. II.

Ohnerachtet der Unterschied zwischen den angebohrnen und erworbenen Eigenschaften in den bisher entwickelten Begriffen so deutlich ist, und ob es gleich nicht weniger deutlich ist, daß sie, nach der Gerechtigkeit nicht gleich geschätzet werden sollen, so ist es doch bey denen wirklichen Handlungen des Menschen unmöglich, ihren ganzen Werth in diese beyden Elemente von Natur und Fleiß aufzulösen, und das, was überhaupt Achtung, und was eigentlich Lob verdient, von einander zu trennen. Man ist sogar in Gefahr, wenn man dieses thun will, die Tugend selbst zu verunstalten, und das Bestreben derer zu

Corpus Fraktur No. III.

Eine immer weiter ausgebreitete und vielfache Erfahrung stimmte seine zu idealische Denkungsart immer tiefer herab. Er sah wie gefahrvoll es sey von den Menschen zu gut zu denken und glaubte, daß man, um vor ihnen sicher zu seyn, nie zu schlimm von ihnen denken kann. Er wurde weiser aber auf Unkosten seiner Tugend. Eine immer weiter ausgebreitete und vielfache Erfahrung stimmte seine zu idealische Denkungsart immer tiefer herab. Er sah wie gefahrvoll es sey von den Menschen zu gut zu denken und glaubte, daß man, um vor ihnen sicher zu seyn, nie zu schlimm von ihnen denken kann.

Corpus Schwabncher.

Es ist ein charakteristischer Zug einer ausgezeichnet vortreflichen Seele, mit ihrer schönste Seite nie zu prunken, sondern eigenhändig einen Flor wenigsten da Decken oft nicht möglich sind, vor ihre schönen Thaten zu ziehn, lieber in zu einem geringen Lichte, als in einem zu vortheilhaften und übertriebenen gesehen zu werden. Im letzteren Falle kann man uns vorwerfen, getäuscht und betrogen zu haben, aber im ersteren kommen Andere zur besseren Einsicht. Die Entgegensetzung der Vortheile, der Absichten, der Bestrebungen, ist an sich etwas weit.

Cicero Fraktur. No. I.

Grundsätze haben am meisten Gewalt über Neigungen: Leidenschaften verlangen, daß sich Uebung ihnen entgegensetze. Daher können Grundsätze dem Eigennutze, und der Herrschsucht wehren und also gerecht machen: aber sie können nicht dem Zorn, der Geschlechtsliebe und der Rachsucht Einhalt thun, wenn diese Affecten einmahl entflammt sind, noch ihre Entstehung hindern, wenn das Temperament sehr reitzbar ist. Um dies zu erhalten, müssen Anstalten gemacht die Versuchungen müssen geflohen, gegenseitige Vorstellung

Cicero Fraktur. No. II.

Tapferkeit verlangt die Uebung beyder Organe. Der äußere Körper muß abgehärtet werden: sonst halten die muthigen Gesinnungen nicht aus. Wer friert, hungert und leidet, der hört auf zu denken: und wer nicht mehr denkt, oder nicht scharf, lebhaft denkt, ist zur Ausübung keiner schweren Tugend mehr fähig; er ist nicht mehr Geist. Es ist aber auch gleichsam eine Abhärtung des innern Nervensystems nöthig, das geheime Zittern, und

Corpus Fraktur No. II. auf Cicero.

Ohnerachtet der Unterschied zwischen den angebohrnen und erworbenen Eigenschaften in den bisher entwickelten Begriffen so deutlich ist, und ob es gleich nicht weniger deutlich ist, daß sie, nach der Gerechtigkeit nicht gleich geschätzet werden sollen, so ist es doch bey denen wirklichen Handlungen des Menschen unmöglich, ihren ganzen Werth in diese beyden Elemente von Natur und Fleiß aufzulösen, und das, was überhaupt Achtung und was eigentlich Lob verdienet von einander zu trennen. Man ist sogar in Gefahr, wenn man dieses thun kann

Corpus Fraktar No. III. auf Cicero.

Eine immer weiter ausgebreitete und vielfache Erfahrung stimmte seine zu idealische Denkungsart immer tiefer herab. Er sah wie gefahrvoll es sey von den Menschen zu gut zu denken und glaubte, daß man, um vor ihnen sicher zu seyn, nie zu schlimm von ihnen denken kann. Er wurde weiser aber auf Unkosten seiner Tugend. Eine immer weiter ausgebreitete und vilfache Erfahrung stimmte seine zu idealische Denkungsart immer tiefer herab. Er sah wie gefahrvoll es sey von den

Corpus Schwabacher auf Cicero.

Es ist ein charakteristischer Zug einer ausgezeichnet vortreflichen Seele, mit ihrer schönsten Seite nie zu prun=en, sondern eigenhändig einen Flor wenigsten da Decken oft nicht möglich sind, vor ihre schönen Thaten zu ziehn, lieber in zu einem geringen Licht, als in einem zu vortheilhaften und übertriebenen gesehen zu werden. Im letzteren Falle kann man uns vorwerfen, getäuscht und betrogen zu haben, aber im ersteren kommen Andere zur

Cicero Fraktur No. I. auf Mittel.

Grundsätze haben am meisten Gewalt über Neigungen: Leidenschaften verlangen, daß sich Uebung ihnen entgegensetze. Daher können Grundsätze dem Eigennutze, und der Herrschsucht wehren und also gerecht machen: aber sie können nicht dem Zorn, der Geschlechtsliebe und der Rachsucht Einhalt thun, wenn diese Affecten einmahl entflammt sind, noch ihre Entstehung hindern, wenn das Temperament sehr reitzbar ist. Um dies zu erhalten, müssen Anstalten gemacht

Cicero Fraktur. No. II. auf Mittel.

Tapferkeit verlangt die Uebung beyder Organe. Der äußere Körper muß abgehärtet werden: sonst halten die muthigen Gesinnungen nicht aus. Wer friert, hungert und leidet, der hört auf zu denken: und wer nicht mehr denkt, oder nicht scharf, lebhaft denkt, ist zur Ausübung keiner schweren Tugend mehr fähig; er ist nicht mehr Geist. Es ist aber auch gleichsam eine Abhärtung des

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Cicero Fraktur No. III.

Eine immer weiter ausgebreitete und vielfache Erfahrung stimmte seine zu idealische Denkungsart immer tiefer herab. Er sah wie gefahrvoll es sey von den Menschen zu gut zu denken und glaubte, daß man, um vor ihnen sicher zu seyn, nie zu schlimm von ihnen denken kann. Er wurde weiser aber auf Unkosten seiner Tugend. Eine immer weiter ausgebreitete und vielfache Erfahrung stimmte seine zu idealische Denkungsart immer tiefer ab.

Grobe Cicero Fraktur.

Ein Mann von mittelmäßigen Gaben und Verdiensten, gewinnt erstaunlich viel, wenn er die Selbstkenntniß und die Freymüthigkeit hat, seine Mittelmäßigkeit zu erkennen; und, ohne Schaamröthe, ohne Verlegenheit, und ohne verstellten Stolz, sich den Rang zu bestimmen, den er einzunehmen das Recht hat. Dazu gehört selbst schon etwas nicht gemeines, aus sich herauszugehen, sich als eine fremde Person,

Cicero Schwabacher.

Tapferkeit verlangt die Uebung beyder Organe. Der äußere Körper muß abgehärtet werden: sonst halten die muthigen Gesinnungen nicht aus. Wer friert, hungert und leidet, der hört auf zu denken: und wer nicht mehr denkt, oder nicht scharf, lebhaft denkt, ist zur Ausübung keiner schweren Tugend mehr fähig; er ist nicht mehr Geist. Es ist aber auch gleichsam

Kleine Mittel Fraktur. No. I.

Vor dem ersten Schritt zum Bösen hüte dich sorgfältig, denn du gehst unvermuthet weiter, wenn du einmal angefangen hast, und nicht immer einen lebhaften Widerwillen gegen dasselbe bei dir unterhältst. Wer kann sich auf dem Glatteise halten, um nicht zu fallen? Deine Erwartungen überschreiten nie die Schranken

Grobe Mittel Fraktur. No. I.

Ach wie oft täuscht man sich, daß man glaubt, die Kinder verstehen uns, weil sie nicht fragen: was heißt das? Aber sie sind dann, leider! schon daran gewöhnt, mit demhalben Sinne der Rede zufrieden zu seyn. Sobald es ein neues Wort hört, muß es dir sagen! das verstehe ich nicht! Erkläre

Cicero Fraktur No. III. auf Mittel.

Eine immer weiter ausgebreitete und vielfache Erfahrung stimmte seine zu idealische Denkungsart immer tiefer herab. Er sah wie gefahrvoll es sey von den Menschen zu gut zu denken und glaubte, daß man, um vor ihnen sicher zu seyn, nie zu schlimm von ihnen denken kann. Er wurde weiser aber auf Unkosten seiner Tugend. Eine immer weiter ausgebreitete und vielfache Erfahrung

Grobe Cicero Fraktur auf Mittel.

Ein Mann von mittelmäßigen Gaben und Verdiensten gewinnt erstaunlich viel, wenn er die Selbstkenntniß und die Freymüthigkeit hat, seine Mittelmäßigkeit zu erkennen; und, ohne Schaamröthe, ohne Verlegenheit, und ohne verstellten Stolz, sich den Rang zu bestimmen, den er einzunehmen das Recht hat. Dazu gehört selbst schon etwas nicht gemeines

Cicero Schwabacher auf Mittel.

Tapferkeit verlangt die Uebung beyder Organe. Der äußere Körper muß abgehärtet werden: sonst halten die muthigen Gesinnungen nicht aus. Wer friert, hungert und leidet, der hört auf zu denken: und wer nicht mehr denkt, oder nicht scharf, lebhaft denkt, ist zur Ausübung keiner schweren Tugend mehr fähig; er ist

Kleine Mittel Fraktur No. II.

Wenige Menschen werden gefunden worden seyn, die den Entschluß zu sterben, mit Ruhe und Besonnenheit haben fassen, mit Beharrlichkeit ihn haben ausführen können. Die Begierde zu sterben, im Augenblicke des Grams und wenn nach vielen fehlgeschlagenen Erwartungen auch die Hoffnung anfängt zu schwinden, ist gemein.

Grobe Mittel Fraktur. No. II.

Die Vergleichung zwischen der Tugend der Tapferkeit und der geselligen, ist weit kürzer als die zwischen der Geselligkeit und Wissenschaft: In jedem Zeitalter haben die Streitigkeiten, welche Aufsehen machen, die Untersuchungen der Schriftsteller und Philosophen auf eine gewisse Seite, nicht immer auf deren

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Mittel Schwabacher.

Vor dem ersten Schritt zum Bösen hüte dich sorgfältig, denn du gehst unvermuthet weiter, wenn du einmal angefangen hast, und nicht immer einen lebhaften Widerwillen gegen dasselbe bei dir unterhälst. Wer kann sich auf dem Glatteise halten um nicht zu fallen

Tertie Fraktur. No. I.

Sehne dich nicht nach der Zukunft, sonst fließt dir die Gegenwart ungenossen vorbey. Fürchte dich aber auch nicht vor der Zukunft, sonst verlierst du darüber deine gegenwärtige Glückseligkeit. Deine Erwartungen übersteige jedoch

Text Fraktur. No. I.

Ach wie oft täuscht man sich, wenn man glaubt, die Kinder verstehen uns, weil sie nicht fragen: was heißt das? Aber sie sind dann, schon daran gewöhnt

Doppel Mittel Fraktur.

Die Tugenden, in sofern sie im Menschen sich hoffen

Grobe Canon Fraktur.

Sey behutsam in der Wahl meines

Mittel Schwabacher auf Tertie.

Vor dem ersten Schritt zum Bösen hüte dich sorgfältig, denn du gehst unvermuthet weiter, wenn du einmal angefangen hast, und nicht immer einen lebhaften Widerwillen gegen dasselbe bei dir unterhälst, wer kann sich auf

Tertie Fraktur. No. II.

Bekannte Ideen die nützlich sind, in ein recht helleres Licht zu stellen, ist ein vorzügliches Talent des gemeinnützigen Philosophen. Ganz neue, ungewöhnliche Ideen, besonders im Fache der moralischen und politischen Wissenschaften

Text Fraktur. No. II.

Die wahre Religion der Vernunft läßt den Menschen freylich zuweilen kalt. Denn wer ist immer Geist, und groß genug, um sich die Wahrheiten dessen am ersten,

Kleine Canon Fraktur.

Wonne und Freuden sind niemals die wirksa

Missal Fraktur.

Freundschaft

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Nonpareille Antiqua.

Der Mensch kann auf eine indirecte Weise in der übermässigen Hochschätzung derjenige Güther befestiget werden, gegen welche die Moral, ihn überhaupt gleichgültig machen will. Denn worin sollen wir die Freuden des Paradieses, oder die Qualen der Holle, setzen? In den Wachsthum die Abnahme der Vollkommenheiten? Aber wenn der Besitz oder Mangel dessen uns dort glücklich, oder elend machen soll, so muss er uns nach Verhältnissen auch hier schon dazu machen. Aber warum sollte die Aufopferungen, derjenigen Begierden hier Pflicht seyn deren Befriedigung dort meine Glückseligkeit ausmachen wird? Der Demüthige welcher hoffet, dass er dereinst durch Ehre und Herrschaft werde belohnet werden, kann unmöglich von Herzen demüthig seyn. Muhamed musste mit seinem Paradiese nothwendig die Lüste seiner Anhänger feuriger machen. Aber auch in der vernünftigstern Religion ist eine zu sorgfältige Ausmahlung eine zu öftere Erinnerung an die Freuden oder Qualen, da wir das unterscheidende derselben nicht kennen, auch nichts anderes thun, als theils unsre Einbildungskraft mit Gemählden von Vergnügungen und Sbhmerzen, dergleichen wir schon in dem gegenwärtigen Leben antreffen, erfüllen, und dadurch unsere Begierden gegen diese unsern Abscheu gegen die andern verstärken, theils unsere moralischen Begriffe verwirren, dem wir angewiesen werden, auf eben die Sabhen in Zukunft zu hoffen, deren Verläugnen in dieser Welt uns zugleich zur Pflicht gemacht wird. Belohnungen welche nicht zugelich

Nonpareille Antiqua auf Petit.

Der Mensch kann auf eine indirecte Weise in der übermässigen Hochschätzung derjenige Güther befestiget werden, gegen welche die Moral, ihn überhaupt gleichgültig machen will. Denn worin sollen wir die Freuden des Paradieses, oder die Qualen der Holle setzen? In den Wachsthum, der Abnahme der Vollkommenheit? Aber wenn der Besitz, oder Mangel dessen uns dort glücklich, oder elend machen soll, so muss er uns nach Verhältnissen auch hier schon dazu machen. Aber warum sollte die Aufopferungen derjenigen Begierden, hier Pflicht seyn deren Befriedigung dort meine Glückseligkeit ausmachen wird? Der Demüthige welcher hoffet, dass er dereinst durch Ehre und Herrschaft werde belohnet werden, kann unmöglich von Herzen demüthig seyn. Muhamed musste mit seinem Paradiese nothwendig die Lüste seiner Anhänger feuriger machen. Aber auch in der vernünftigstern Religion ist eine zu sorgfältige Ausmahlung eine zu öftere Erinnerung an die Freuden oder Qualen, da wir das unterscheidende derselben nicht kennen, auch nicha anderes thun, als theils unsere Einbildungskraft mit Gemählden von Vergnügungen und Schmerzen, dergleichen wir schon

Petit Antiqua.

Ein Handelsmann, der ein in Deutschland berühmtes Haus, ohne sehr grosse Hülfsquellen, in wenig Jahren auf einen hohen Grad des Ansehens und des Flors gebracht hatte, sagte zu einem Fremden, der es merken lies, dass er dieses als die Folge von ausserordentlichen Handlungskenntnissen und verborgenen Vortheilen ansehe, von denen er gern unterrichtet gewesen wäre; „mein Herr, Sie halten eine Sache für künstlich, geheimnisvoll die sehr einfach ist. Ich weiss es vielleicht eben so wenig, als Sie, wie es zugegangen ist, dass ich in kurzer Zeit zu den Verbindungen und zu den Geschäften gekommen bin, welche Sie sehen. Ich habe nie etwas dergleichen erwartet: noch weniger habe ich Anstalten darauf gemacht; ich bin mir auch keiner besonderen Kenntnisse, feinerer Combinationen, bewusst, welche mir dazu hätten verhelfen können. Aber das weiss ich, wie ich in dem Anfange meines erst errichteten Handels, mir eine Maxime gemachet,

Petit Antiqua auf Corpus.

Ein Handelsmann, der ein in Deutschland berühmtes Haus, ohne sehr grosse Hülfsquellen, in wenigen Jahren auf einen hohen Grad des Ansehens und des Flors gebracht hatte, sagte zu einem Fremden, der merken liess, dass er dieses, als die Folge von ausserordentlichen Handlungskenntnissen und verborgenen Vortheilen ansehe, von denen er gern unterrichtet gewesen wäre. „mein Herr, Sie halten eine Sache für künstlich, geheimnissvoll die sehr einfach ist. Ich weiss es vielleicht eben so wenig als Sie, wie es zugegangen ist, dass ich in kurzer Zeit zu den Verbindungen und zu den Geschäften gekommen bin, welche Sie sehen. Ich habe nie etwas dergleichen erwartet: noch weniger habe ich Anstalten darauf gemachet, ich bin

Bourgois Antiqua.

Die Nachahmung ist unstreitig das, was den Fortgang der menschlichen Vollkommenheiten am meisten in Absicht des Laufs beschleunigt und in Absicht seiner Richtung bestimmt In der Politik, in der Literatur, in den Künsten und Sitten baut immer ein Volk ein Geschlecht auf den Grund welchen das andre gelegt. Die Cultur ist einer Schneelawine ähnlich, welche nie würde gross geworden seyn, wenn sie sich nicht durch weite Räume fortgewälzt hätte. Ganz besonders ist es bey den Verfeinerungen des Wohlstandes wahr. Wir haben den Franzosen nachgeahmt, die Franzosen zu ihrer Zeit den Italiänern oder den Spaniern; diese hatten noch Ueberreste

Nonpareille Cursiv.

Der Mensch kann auf eine indirecte Weise in der übermässigen Hochschätzung derjenigen Güther befestiget werden, gegen welche die Moral ihn überhaupt gleichgültiger machen will. Denn worein sollen wir die Freuden des Paradieses, oder die Qualen der Holle setzen? In den Wachsthum, die Abnahmen der Vollkommenheit? Aber wenn der Besitz, oder Mangel dessen uns dort glücklich oder elend machen soll, so muss er uns, nach Verhältnisse, auch hir schon dazu machen. Also musten es sinnliche Gegenstände, seyen. Aber warum sollten, denn die er Aufopfrung derjenigen Begierden hier Pflicht seyen deren Befriedigung dortdie Glückseligkeit ausmachen werde? Der Demüthige, welcher hoffet dass er dereinst durch Ehre und Herrschaft werde belohnet werden, kann unmöglich, von Herzen, demüthig seyn. Muhamed musste mit seinem Paradiese nothwendig die Lüsten seiner Anhänger feuriger machen. Aber auch in der vernünftigstern Religion kann eine zu sorgfältige Ausmahlung, eine zu öftere Erinnerung an die künftigern Freuden oder Qualen, da wir das unterscheidende derselben nicht kennen, nichts anderes thun, als; theils unsre Einbildungskraft mit Gemählden von Vergnügungen und von Schmerzen, dergleichen wir schon im gegenwärtigen Leben antreffen, erfüllen, und dadurch, unsrer Begierden gegen die einen, unsern Abscheu gegen die andern, verstärken, theils unsere unsere moralischen Begriffe verwirren, indem wir angewiesen werden, auf eben die Sachen in der Zukunft zu hoffen, deren Verläugnung in dieser Welt uns zugleich zur Pflicht gemacht.

Nonpareille Cursiv auf Petit.

Der Mensch kann auf eine indirecte Weise in der übermässigen Hochschätzung derjenigen Güther befestiget werden, gegen welche die Moral ihn überhaupt gleichgültiger machen will Denn worein sollen wir die Freuden des Paradieses oder die Quaalen der Holle setzen? In den Wachsthum die Abnahmen der Vollkommenheit? Aber wenn der Besitz oder Mangel derselben uns dort glücklich, oder elend machen soll, so muss er uns nach Verhältnisse auch hier schon dazu machen. Also müssen es sinnlichere Gegenstände seyen. Aber, warum sollen denn die Aufopferung derer Begierden hier Pflicht seyen, deren Befriedigung dort meine Glückseligkeit ausmachen werde? Der Demüthige welcher hoffet dass er dereinst durch Ehre und Herrschaft werde belohnet werden, kann unmöglich, von Herzen demüthig seyn. Muhamed, musste mit seinem Paradiese nothwendig die Lüsten seiner Anhänger feuriger machen. Aber auch in der vernünftigsten Religion kann eine zu sorgfältige Ausmahlung, eine zu öftere Erinnerung, an künftigen Freuden, oder Quaalen, da wir das unterscheidende dereselben nicht kennnen, nicht anders thun, als; unsere Einbildungskraft mit Gemählden von Vergnügungen und Schmerzen

Petit Cursiv.

Ein Handelsmann, der ein in Deutschland berühmtes Haus, ohne scheinbar grosse Hulfsquellen in wenig Iahren auf einen hohen Grad des Ansehns und des Flors gebracht hatte, sagte zu einem Fremden, der merken liess, dass er dieses als die Folge von ausserordentlichen Hanlungskenntnissen und verborgenen Vortheilen ansehe, von denen er gern unterrichtet gewesen wäre: „mein Herr, Sie halten eine Sache fur kunstlich und geheimnissvoll die sehr einfach ist. Ich weis eben so wenig als Sie wie es zugegangen, dass ich in kurzer Zeit zu den Verbindungen und zu den Geschäften gekommen bin, die Sie sehen. Ich habe nie etwas dergleichen erwartet; noch weniger habe ich Anstalten darauf gemacht: ich bin mir auch keiner besondern Kenntnis oder feinerer Combinationen, dabei bewusst, welche mir dazu hätten verhelfen können. Aber das weis ich, dass ich beim ersten Anfange

Petit Cursiv auf Corpus.

Ein Handelsmann, der ein in Deutschland berühmtes Haus, ohne scheinbar grosse Hülfsquellen in wenig Jahren auf einen hohen Grad des Ansehens und des Flors gebracht hatte, sagte zu einem Fremden, der merken liess, dass er dieses als eine Folge von ausserordentlichen Handlungskenntnissen und verborgenen Vortheilen ansehe, von denen er gern unterrichtet gewesen wäre: „mein Herr, Sie halten die Sache fur künstlich und geheimnisvoll, die sehr einfach ist. Ich weis eben so wenig, als Sie, wie es zugegangen, dass ich in kurzer Zeit zu den Verbindungen, und zu den Geschäften, gekommen bin, die Sie sehen, Ich habe nie etwas dergleichen erwartet, noch weniger habe ich mich

Bourgois Cursiv.

Die Nachahmung, ist unstreitig, was den Fortgang der menschlichen Vollkommenheit am meisten in Absicht seines Laufs beschleunigt, und in Absicht der Richtung bestimmt. In der Politik, in der Litteratur, in den Künsten, den Sitten bauet immer ein Volk, ein Geschlecht auf den Grund, den das andre gelegt. Die Cultur ist einer Schneelawine ähnlich welche nie würde so gross geworden seyn wenn sie sich nicht durch weite Räume fortgewälzt hätte. Ganz besonders ist es bey der Verfeinerung des Wohlstands wahr. Wir haben die Franzosen nachgeahmt, und die Franzosen zu ihrer Zeit die Italiäner oder die Spanier; diese hatten noch Ueberreste der

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Bourgois Antiqua auf Cicero.

Die Nachahmung ist unstreitig das, was den Fortgang der menschlichen Vollkommenheiten am meisten in Absicht des Laufs beschleunigt und in Absicht seiner Richtung bestimmt In der Politik, in der Literatur, in den Künsten und Sitten baut immer ein Volk ein Geschlecht auf den Grund, welchen das andre gelegt. Die Cultur ist einer Schneelawine ähnlich, welche nie würde gross geworden seyn, wenn sie sich nicht durch weite Räume fortgewälzt hätte, Ganz besonders ist es bey den Verfeinerungen des Wohlstandes wahr. Wir haben

Corpus Antiqua.

Die Kenntniss des Vortreflichen setzt uns nicht allemal in den Stand es zu erreichen. Hingegen ist es die Kenntniss unsrer selbst, und unsres Maases; die Unterscheidung, welche unsrer Eigenschaften unveränderlich sind, welche eine Vervollkommnung zulassen; welches Ziel für uns zu hoch gesteckt, welches erreichbarer ist; welche bey den, von andern bewunderten Annehmlichkeiten, zu unsern Eigenschaften und in unsre Umstände passen, welche hingegen bey der Verpflanzung verloren gehen oder ausarten würden: diese Kenntniss, sage ich,

Corpus Antiqua auf Cicero.

Die Kenntniss des Vortreflichen setzt uns nicht allemal in den Stand, es zu erreichen. Hingegen ist es die Kenntniss unsrer selbs, und unsres Masses; die Unterscheidung, welche unserer Eigenschaften unveränderlich sind, welche eine Vervollkommnung zulassen; welches Ziel für uns zu hoch gesteckt, welches erreichbarer ist; welche von den, bey andern bewunderten Annehmlichkeiten, zu unsern Eigenschaften und in unsre Umstände passen, welche hingegen bey der Verpflanzung verloren

Cicero Antiqua.

Ein Mensch tritt in die Gesellschaft ein. Er macht auf die Anwesenden einen gewissen Eindruck, einen günstigen oder ungünstigen. Wovon hängt dieser ab? Was ist es, was von ihm gleich anfangs in die Augen fällt, wodurch er angenehm oder anstössig wird? Ich antworte: zu allererst seine Gestalt und seine Kleidung dann die Art wie es sich darstellt, seine Verbeugungen seine ersten Höflichkeit-Formeln, seine Stimme. Hier unterscheide ich deutlich, das Wesentliche der Person

Cicero Antiqua auf Mittel.

Ein Mensch tritt in die Gesellschaft ein. Er macht auf die Anwesenden einen gewissen Eindruck, einen günstigen oder ungünstigen. Wovon hängt dieser ab? Was ist es, was von ihm gleich anfangs in die Augen fällt, wodurch er anstössig, oder angenehm wird? Ich antworte: zu allererst seine Gestalt und seine Kleidung dann die Art wie er sich darstellt, seine Verbeugungen seine ersten Höflichkeit-Formeln, seine Stimme. Hier

Bourgois Cursiv auf Cicero.

Die Nachahmung, ist unstreitig, was den Fortgang der menschlichen Vollkommenheit am meisten, in Absicht seines Laufs beschleunigt, und in Absicht der Richtung bestimmt. In der Politik, in der Litteratur, in den Künsten, den Sitten baut immer ein Volk, ein Geschlecht auf den Grund welchen das andre gelegt. Die Cultur ist einer Schneelawine ähnlich welche nie würde so gross geworden seyn, wenn sie sich nicht durch weite Räume fortgewälzt hätte. Ganz besonders ist es bey der Verfeinerung des Wohlstandes wahr. Wir haben es

Corpus Cursiv.

Die Kenntniss des Vortreflichen setzt uns nicht allemal in den Stand, es zu erreichen. Hingegen ist es die Kenntnis unsrer selbst, und unseres Maases; die Unterscheidung, welche unsrer Eigenschaften unveränderlich sind, welche eine Vervollkommnung zulassen; welches Ziel für uns zu hoch gesteckt, welches erreichbarer ist; welche von den, bey andern bewunderten Annehmlichkeiten, zu unseren Eigenschaften und in unsere Umstände passen, welche hingegen bey der Verpflanzung verlohren gehen oder ausarten würden: diese Kenntniss, sage ich,

Corpus Cursiv auf Cicero.

Die Kenntniss des Vortreflichen setzt uns nicht allemal in den Stand, es zu erreichen. Hingegen ist es die Kenntniss unsrer selbst und unseres Maases: die Unterscheidung, welche unsrer Eigenschaften unveränderlich sind, und die eine Vervollkommnung zulassen; welches Ziel für uns zu hoch gesteckt, welches erreichbar ist und welche von den bey andern bewunderten Annehmlichkeiten, zu unsern Eigenschaften, und in unsere Umstände passen, welche hingegen bey der Verpflanzung verlohren

Cicero Cursiv.

Ein Mensch tritt in eine Gesellschaft ein. Er macht auf die Anwesenden einen gewissen Eindruck, einen günstigen oder ungünstigen. Wovon hängt dieses ab? Was ist es, was von ihm gleich anfangs in die Augen fällt, wodurch er anstössig, oder angenehm wird? Ich antworte: zu allererst seine Gestalt und seine Kleidung; dann die Art, wie er sich darstellt, seine Verbeugungen, seine ersten Höflichkeits-Formeln, seine Stimme. Hier

Cicero Cursiv auf Mittel.

Ein Mensch tritt in eine Gesellschaft ein. Er macht auf die Anwesenden einen gewissen Eindruck, einen günstigen oder ungünstigen. Wovon hängt dieser ab? Was ist es, was von ihm gleich anfangs in die Augen fällt, wodurch er anstössig, oder angenehm wird? Ich antworte: zu allererst seine Gestalt und seine Kleidung; dann die Art, wie er sich darstellt, seine Verbeugungen, seinen

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Fette Petit Antiqua.

Ein Handelsmann der ein in Deutschland berühmtes Haus und ohne sehr grosse Hülfsquellen, in wenigen Jahren auf einen sehr hohen Grade des Ansehens und des Flors gebracht hatte, sagte zu einem Fremden, der merken liess, dass er dieses als die Folge von ausserordentlichen Handlungskenntnissen, und ganz verborgenen Vortheilen ansehe, von denen er gern unterrichtet gewesen wäre, „mein Herr, Sie halten eine Sache für künstlich, geheimnissvoll, die sehr einfach ist. Ich weiss es vielleicht eben so wenig als Sie, wie es zugegangen ist, dass ich in kurzer Zeit zu den Verbindungen und zu den Geschäften gekommen bin, welche sie sehen. Ich habe nie etwas dergleichen erwartet: noch weniger habe ich viele ohne sehr grosse Hülfsquellen, in wenigen Jahren auf einen sehr

Fette Bourgois Antiqua.

Die Nachahmung ist unstreitig das, was den Fortgang menschlicher Vollkommenheit, am meisten in Absicht des Laufs beschleunigt und in Absicht der Richtung bestimmt. In der Politik, in der Literatur in den Künsten und Sitten baut immer ein Volk, ein Geschlecht auf den Grund, den das andre gelegt. Die Cultur ist einer Schneelawine gleich, welche nie würde gross geworden seyn, wenn sie sich nicht durch weite Räume fortgewälzt hätte. Ganz besonders ist es bey den Verfeinerungen des Wohlstandes wahrzunehmen Wir haben den Franzosen nachgeahmt, die Franzosen zu

Grobe Cicero Antiqua.

Ein Mensch tritt in Gesellschaften ein. Er macht auf die Anwesenden, einen gewissen Eindruck, einen günstigen oder ungünstigen. Wovon hängt dieser ab? Was ist es, was von ihm anfangs in die Augen fällt, wodurch er beliebt oder anstössig wird? Ich antworte: zu allererst seine Gestalt und Kleidung dann die Art wie er sich darstellt, seine auf die Anwesenden, einen gewissen Eindruck,

Mittel Antiqua.

Seitwärts höher, vernahm er Geräusch im Gebüsch; ein Lamm blökte und schnell erschien es am Rande des Felsen, verirrt und scheu, als würd' es vom Wolfe gejagt. Der Sprung über den Felsen misslang dem armen kleinen Thiere, und hart beschädigt lag es nahe bey Wallsteins Ruhesitz, unfä-

Tertie Antiqua.

In jedem Lande, in jeder Periode der Cultur, ist diejenige Tugend am meisten geachtet, deren die Gesellschaft am wenigsten entbehren kann und wo diese, mit vielen offenbaren

Petit Cursiv.

Ein Handelsmann, der ein in Deutschland berühmtes Haus, ohne scheinbar grosse Hülfsquellen in wenig Iahren auf einen hohen Grad des Ansehns und des Flors gebracht hatte, sagte zu einem Fremden, der merken liess, dass er dieses als die Folge von ausserordentlichen Hanlungskenntnisser. und verborgenen Vortheilen ansehe, von denen er gern unterrichtet gewesen wäre: „mein Herr, Sie halten eine Sache für künstlich und geheimnissvoll die sehr einfach ist. Ich weis eben so wenig als Sie wie es zugegangen, dass ich in kurzer Zeit zu den Verbindungen und zu den Geschäften gekommen bin, die Sie sehen. Ich habe nie etwas dergleichen erwartet; noch weniger habe ich Anstalten darauf gemacht: ich bin mir auch keiner besondern Kenntnis oder feinerer Combinationen, dabei bewusst, welche mir dazu hätten

Fette Bourgois Cursiv.

Die Nachahmung ist unstreitig, was den Fortgang der menschlichen Vollkommenheiten am meisten in Absicht des Laufes beschleunigt, in Absicht der Richtung bestimmt. In der Politik, in der Literatur, den Künsten und Sitten baut immer ein Volk, ein Geschlecht auf den Grund, den das andere gelegt. Die Cultur ist wie eine Schneelawine, welche nie würde so gross geworden seyn, wenn sie sich nicht durch weite Räume fortwälzte. Ganz besonders ist es bey der Verfeinerung des Wohlstandes wahrzunehmen. Wir haben die Franzosen nachgeahmt, und die Franzosen

Cicero Cursiv.

Ein Mensch tritt in eine Gesellschaft ein. Er macht auf die Anwesenden einen gewissen Eindruck, einen günstigen oder ungünstigen. Wovon hängt dieses ab? Was ist es, was von ihm gleich anfangs in die Augen fällt, wodurch er anstössig, oder angenehm wird? Ich antworte: zu allererst seine Gestalt und seine Kleidung; dann die Art, wie er sich darstellt, seine Verbeugungen, seine ersten Höflichkeits-Formeln, seine Stimme. Hier

Mittel Cursiv.

Aus den Träumen einer Ideenwelt kam er dadurch schnell in die wirkliche zurück und eilte voll mitleidiger Rührung, hinzu. Das schöne blendendweisse Lamm durch ein rosenrothes Band um den Hals ausgezeichnet blickt sanft nach ihm Schutz und Hülfe, begehrend. Wallstein hob es auf,

Tertie Cursiv.

So gering dieser Vorfall an sich seyn mogte, so empfand doch Wallstein eine recht innige Freude über die Fügung des Schicksals, welches ihn zum Retter des Thieres bestim

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

D
sch
lich
ste
unt

G
mi
gan
Le

Di

un

D

u

H

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Text Antiqua.

Die Thaten eines Feldherrn scheinen unter allen menschlichen Verrichtungen am meisten der Herrschaft des Glück unterworfen zu seyn. Ausser,

Text Cursiv.

Und alsdann erst, wenn es geheilt seyn würde, den Eigenthümer zu erfragen. Aber ein lockender Ruf aus der Ferne, schreckte das Thier schnell auf

Doppelmittel Antiqua.

Geduld ist ein Arzneymittel, das zwar nicht ganz heilt aber doch die Leiden wenigstens linde

Doppelmittel Cursiv.

Die Hoffnung verliert ihren Werth, wenn man nicht auf sich, sondern auf andre hofft.

Kleine Canon Antiqua.

Die Kraft des Liedes und die Mannigfaltig

Kleine Canon Cursiv.

Kraft des Liedes, und die Schönheit

Grobe Kanon Antiqua.

Diese Kräfte des und die Mannig.

Grobe Kanon Cursiv.

Die Kräfte des und die Manni.

Grobe Missal Antiqua.

Homer

Grobe Missal Cursiv.

Homer

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

SO

TH

PV

P

L

F

H

I

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Mittel Antiqua Versalia.

SOPHOCLES, ET EVRIPIDES,

Mittel Cursiv Versalia.

SOPHOCLES ET EVRIPIDES

Tertie Antiqua Versalia.

THEOCRITVS, MOSCHVS,

Tertie Cursiv Versalia.

THEOCRITVS, MOSCHVS,

Text Antiqua Versalia.

PVBLIVS VIRGILIVS

Text Cursiv Versalia.

PVBLIVS VIRGILIVS

Doppelmittel Antiqua Versalia.

PLVTARCHVS

Doppelmittel Cursiv Versalia.

PLVTARCHVS

Kleine Kanon Antiqua Versalia.

LEIBNITZIVS

Kleine Canon Cursiv Versalia.

RICHELIEU

Grobe Kanon Antiqua Versalia.

FRIEDRICH

Grobe Kanon Cursiv Versalia.

LIVIVS

Kleein Missal Antiqua Versalia.

PINDAR

Kleine Missal Cursiv Versalia.

OSSIAN

Grobe Missal Antiqua Versalia.

HOMER

Grobe Missal Cursiv Versalia.

CICERO

Sabon Antiqua Versalia.

BION

Sabon Cursiv Versalia.

POPE

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

PROBEN

Canon.

VERZIERTER LETTERN

Text.

ANWENDBAR

Missal.

ZU GEDICHTEN

Tertie.

UND MEHRERN ANDERN

Doppelmittel.

GELEGENHEITSSCHRIFTEN.

LEIPZIG

Mittel.

SCHRIFTGIESSEREY VON KARL TAUCHNITZ

MDCCCXVI.

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Nonpareille Russisch Antiqua.

На другой день былъ держанъ еще военный совѣтъ въ присутствіи государя и философа. Войско Александрово завоевало Козросецкую область, которая управлялась своими владѣльцами, и издревлѣ преданъ была Персіи. Въ совѣтѣ разсуждаемо было, что дѣлать съ Козросецами, кои всегда могутъ Грекамъ наводить подозрѣнія своею преданностію къ Персіянамъ. Полководцы Александровы, пріобыкши и. т. д. На другой день былъ держанъ еще военный совѣтъ въ присутствіи государя и философа. Войско Александрово завоевало Козросецкую область, которая управлялась своими владѣльцами, и издревлѣ предана была Персіи. Въ совѣтѣ расуждаемо было, что дѣлать съ Козросецами, кои всегда могутъ Грекамъ наводить подозрѣнія своею преданностію къ Персіянамъ. Полководцы Александровы, пріобыкши и. т. д. На другой день былъ держанъ еще военный совѣтъ въ присутствіи государя и философа. Войско Александрово завоевало Козросецкую. На другой день былъ держанъ еще военный совѣтъ въ присутствіи государя и философа. Войско Александрово завоевало Козросецкую область, которая управлялась своими владѣльцами и издревлѣ предана была Персіи. Въ совѣтѣ расуждаемо было, что дѣлать съ Козросецами, всегда

Nonpareille Russisch Antiqua auf Petit.

На другой деоъ былъ держанъ еще военный совѣтъ въ присутствіи государя и философа. Войско Александрово завоевало Козросецкую область, которая управлялась своими владѣльцами, и издревлѣ предана была Персіи. Въ совѣтѣ разсуждаемо было, что дѣлать съ Козросецами, кои всегда могутъ Грекамъ наводить подозрѣнія своею преданностію къ Персіянамъ. Полководцы Александровы, пріобыкши и. т. д. На другой день былъ держанъ еще военный совѣтъ въ присутствіи государя и философа. Войско Александрово завоевало Козросецкую область, которая управлялась своими владѣльцами, и издревлѣ предана была Персіи. Въ совѣтѣ расуждаемо было, что дѣлать съ Козросецами, кои всегда могутъ Грекамъ наводить подозрѣнія своею преданностію къ Персіянамъ. Полководцы Александровы, пріобыкши и. т. д. На другой день былъ держанъ еще военный совѣтъ въ присутствіи государя и философа. Войско Александрово завоевало Козросецкую. На другой день былъ держанъ еще

Petit Russisch Antiqua.

На другой день былъ держанъ еще военный совѣтъ присутствіи государя и филофа. Войско Александрово завоевало Козросецкую область, которая управлялась своими владѣльцами и издревлѣ предана была Персіи. Въ совѣтѣ разсуждаемо было, что дѣлать съ Козросецами, кои всегда могутъ Грекамъ наводить подозрѣнія своею преданностію къ Персіянамъ. Полководцы Александровы, пріобыкши къ воинскимъ люпостямъ, положили единогласно, чтобъ на всякой случай, изъ предосторожности побить до смерши всѣхъ жителей завоеванной области, понеже де, прибавилъ въ своемъ мнѣніи одинъ изъ ученыхъ совѣтодателей, по истребленіи сего народа, никакого уже вреда мы. На другой день былъ держанъ еще военный совѣтъ присутствіи государя и философа. Войско Александрово завоевало Козросецкую область, которая управлялась своими влад

Petit Russisch Antiqua auf Corpus.

На другой день былъ держанъ еще военный совѣтъ присутствіи государя и философа. Войско Александрово завоевало Козросецкую область, которая управлялась своими владѣльцами, и издревлѣ пре дана была Персіи. Въ совѣтѣ разсуждаемо было, что дѣлать съ Козросецами, кои всегда могутъ Грекамъ наводить подозрѣнія своею преданностію къ Персіянамъ. Полководцы Алекзандровы, пріобык ши къ воинскимъ люпостямъ, положили единогласно, чтобъ всякій случай, изъ предосторожности побить до смерши всѣхъ жителей завоеванной области, понеже де, прибавилъ въ своемъ мнѣніи одинъ На другой день былъ держанъ еще военный совѣтъ въ присутствіи государя и философа. Войско Александрово завоевало Козросецкую

Corpus Russisch Antiqua.

На другой день былъ держанъ еще военный совѣтъ въ присутствіи госуларя и философа. Войско Александрово завоевало Козросецкую область которая управлялась своими владѣльцами, и издревлѣ предана была Персіи. Въ совѣтѣ разсуждаемо было, что дѣлать съ Козросецами, кои всегда могутъ Грекамъ наводить подозрѣнія своею преданностію къ Персіянамъ. Полководцы Александровы, въ пріобыкши къ воинскимъ люпостямъ, положили. На другой день былъ держанъ еще военный совѣтъ въ присутствіи, воевало Козросецкую область, которая управлялась своими владѣльцами, и издревлѣ педана была Пезсіи. Въ совѣ.

Nonpareille Russisch Cursiv.

На другой день былъ держанъ еще военный совѣтъ въ присутствіи государя и философа. Войско Александрово завоевало Козросецкую область, которая управлялась своими владѣльцами, и издревлѣ предана была Персіи. Въ совѣтѣ разсуждаемо было, что дѣлать съ Козросецами, кои всегда могутъ Грекамъ наводить подозрѣнія своею преданностію къ Персіянамъ. Полководцы Александровы, пріобыкши и. т. д. На другой день былъ держанъ еще военный совѣтъ въ присутствіи государя и философа. Войско Александрово завоевало Козросецкую. На другой день былъ держанъ еще военный совѣтъ въ присутствіи государя и философа. Войско Александрово завоевало Козросецкую область, которая управлялась своими владѣльцами и издревлѣ предана была Персіи. Въ совѣтѣ расуждаемо было, что

Nonpareille Russisch Cursiv auf Petit.

На другой день былъ держанъ еще военный совѣтъ въ присутствіи государя и философа. Войско Александрову завоевало Козросецкую область, которая управлялась своими владѣльцами, и издревлѣ предана была Персіи. Въ совѣтѣ рсасуждаемо было, что дѣлать съ Козросецами, кои всегда могутъ Грекамъ наводить подозрѣнія своею преданностію къ Персіянамъ. Полководцы Александровы, пріобыкши и. т. д. На другой день былъ держанъ еще военный совѣтъ въ присутствіи государя и философа. Войско Александрово завоевало Козросецкую область, которая управлялась своими владѣльцами, и издревлѣ предана была Персіи. Въ совѣтѣ расуждаемо было, что дѣлать съ Козросецами, кои всегда могутъ Грекамъ наводить подозрѣнія своею преданностію къ Персіянамъ. Полководцы Александровы, пріобыкши и. т. д. На другой день былъ держанъ еще военный совѣтъ въ присутствіи государя и философа. Войско Александрово завоевало Козросецкую. На другой

Petit Russisch Cursiv.

На другой день былъ держанъ еще военный совѣтъ въ присуществіи государя и философа. Войско Александрово завоевало Козросецкую область, которая управлялась своими владѣльцами и издревлѣ предана была Персіи. Въ совѣтѣ разсуждаемо было, что дѣлать съ Козросецами кои всегда могутъ Грекамъ наводить подозрѣнія своею преданностію къ Персіянамъ. Полководцы Александровы, пріобыкши къ воинскимъ люпостямъ, положили единогласно, чтобъ на всякой случай, изъ предосторожности побить до смерти всѣхъ жителей завоеванной области, понеже де, прибавилъ въ своемъ мнѣніи одинъ изъ ученыхъ совѣтодателей, по истребленіи сего народа, никакого уже вреда мы и. т. д. На другой зецкую область, которая управлась, своими пладьльцами, и из дрелѣ редана была Перзіи. Въ зорѣтѣ разуждаето было, и что

Petit Russisch Cursiv auf Corpus.

На другой день былъ держанъ еще военный совѣтъ въ присутствіи государя и философа. Войско Александрово завоевало Козросецкую область, которая управлялась своими владѣльцами, и издревлѣ предана была Персіи. Въ совѣтѣ разсуждаемо было, что дѣлать съ Козросецами, кои всегда могутъ Грекамъ наводить подозрѣнія своею преданностію къ Персіянамъ. Полководцы въ Александровы пріобыкти къ воинскимъ люпостямъ, положили единогласно, чтобъ на всякой, изъ предосторожности побить до смерти всѣхъ жителей завоеванной области, понеже прибавилъ де На другой день былъ держанъ еще военный совѣтъ въ присутствіи государя и философа. Войско Александрово завоевало Козро

Corpus Russisch Cursiv.

На другой день былъ держанъ еще военный совѣтъ въ присуствіи государя и философа. Войско Александрово завоевало Козрозецкую область, которая управлялась въ своими владѣльцами, и издревлѣ предана была Персіи. Въ совѣтѣ разсуждаемо было, что дѣлать съ Козрозецами, кои всегда могутъ Грекамъ наводить подозрѣнія своею преданностію къ Персіянамъ. Полководцы Александровы пріобывши къ воинскимъ люпостямъ, положили, другой день былъ держанъ еще военный совѣтъ въ присуствіи въ На другой день былъ держанъ еще военный совѣтъ въ пру суствіи и государя и филовофа. Войско Александро за-

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Corpus Russisch Antiqua auf Cicero.

На другой день былъ держанъ еще военный совѣтъ въ присутствіи государя и философа. Войско Александрово завоевало Козрозецкую область которая управлялась своими владѣльцами, и издревлѣ предана была Персіи. Въ совѣтѣ разсуждаемо было, что дѣлать съ Козрозецами, кои всегда могутъ Грекамъ наводить подозрѣнія своею преданностію къ Персіянамъ. Полководцы Александровы, пріобыкши къ воинскимъ люотостямъ, положили, другой, На другой день быль держанъ еще военный совѣтѣ въ и

Cicero Russisch Antiqua.

На другой день былъ держанъ еще военный совѣтъ въ присутствіи государя и философа. Войско Александрово завоевало Козросецкую, которая управлялась своими владѣльцами, и издревлѣ предана была Персіи. Въ совѣтѣ разсуждаемо было, что дѣлать дѣлать съ Козрозецами, кои всегда могутъ Грекамъ наводить подозрѣнія своею преданностію къ Персіянамъ. На другой день былъ держанъ еще военный въ

Cicero Russisch Antiqua auf Mittel.

На другой день былъ держанъ еще военный совѣтъ въ присутствіи государя и философа. Войско Александрово завоевало Козрозецкую, которая управлялась своими иъ владѣлцами, и издревлѣ предана была Персіи. Въ совѣтѣ разсуждаемо было, что дѣлать съ Козрозецами, кои всегда могутъ Грекамъ наводить подозрѣ- На другой день былъ держанъ еще военный въ

Mittel Russisch Antiqua.

На другой день былъ держанъ еще военный совѣтъ въ присутсвіи государя и философа. Войско Александрово завоевало Козрозецкую область, которая иъ управлялась своими владѣльцами, и издревлѣ цредана была Персіи. Въ совѣтѣ военный совѣтъ въ присуствіи государя и философа. Войско Александрово завое

Mittel Russisch Antiqua auf Tertie.

На другой день былъ держанъ еще военный совѣтъ въ присуствіи государя и философа. Войско Александрово завоевало Козрозецкую область, которая иъ управлялась своими владѣльцми, и издревлѣ предана была Персіи. Въ совѣтѣ

Corpus Russisch Cursiv auf Cicero.

На другой день былъ держанъ еще военный совѣтъ въ присутствіи государя, и философа. Войско Александрово завоевало Козрозецкую область, которая управлялась къ своими владѣлцами, и издревлѣ предана была Персіи. Въ совѣтѣ разсуждаемо было, что дѣлать съ Козрозецами, кои всегда моеутъ Грекамъ наводить подозрѣнія своею преданностію къ Персіянамъ. Полководцы Александровы, пріобывши къ воинскимъ люотостямъ положили, другой въ воевало Козрозецкую область, которая правлялась своими

Cicero Russisch Cursiv.

На другой день былъ держанъ еще военный совѣтъ въ присутствіи государя и философа. Войско Александрово Козрозецкую область, которая управлялась своими владѣльцами, и издревлѣ предана была Персіи. Въ совѣтѣ разсуждаемо было, что дѣлать съ Козрозецами, кои всегда могутъ Грекамъ наводить подозрѣнія своею преданностію къ Персіянамъ. Полководцы Александровы, пріобывши къ вои

Cicero Russisch Cursiv auf Mittel.

На другой день былъ держанъ еще военный совѣтъ въ присутствіи государя и философа. Войско Александрово Козрозецкую область, которая управлялась своими владѣльцами, и издревлѣ предана была Персіи. Въ совѣтѣ разсуждаемо было, что дѣлать съ Козрозецами, кои всегда могутъ Грекамъ наводить подозренія своею преданностію къ Персіянамъ.

Mittel Russisch Cursiv.

На другой день былъ держанъ, еще военный совѣтъ въ присутствіи государя и философа. Войско Александрово завоевало Козрозецкую область, которая иъ управлялась, своими владѣльцами, и издревлѣ предана была Персіи. Въ совѣтѣ на другой денъ былъ держанъ еще военню совѣтъ въ присутствіи государя и философ

Mittel Russisch Cursiv auf Tertie.

На другой день былъ держанъ, еще военный совѣтъ въ присутствіи государя и философа. Войско Алвксандрово завоевало Козрозецкую область, которая иъ управлялась своими владѣльцами, и издревлѣ предана была Персіи. Въ совѣтѣ

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Tertie Russisch, Versalia.

АБВГДЕЖЗИКМНОПрЦЧШЩЪХЬЫЬ

Text Russisch, Versalia.

АБВГДЕЖЗИІКЛМНОПФСТѲ

Doppelmittel Russisch, Versalia.

АБВГДЕЖЗІИКЛМНР

Kleine Canon Russisch, Versalia.

АБВГДЕЖЗІКЛМНПФ

Grobe Canon Russisch, Versalia.

АБВГДЕЖЗИІКЛПЪ

Kleine Missal Russisch, Versalia.

АБДВГЕЖЗИНКЛ

Grobe Missal Russisch, Versalia.

АБДВГЕЖЗИЛ

Kleine Sabon Russisch, Versalia.

АДВБГЖЕЗИ

Grobe Sabon Russisch, Versalia.

АБДЕЖЗІЛ

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Nonpareille Griechisch.

Ὡς νέφος εὐθὺς ἀκροτηριάζει τῃ συγκοπῃ τὸ μέγεθος. Ὡς ἔμπαλιν, ἐὰν τὸ ἐπεκτείνῃς, παρελθεῖν ἐποισενὼς περὶ νέφος, αὐτὸ σημαίνει, οὐ τὸ αὐτὸ δὲ ἔτι προςπίπτει· ὅτι τῷ μήκει τῶν ἅλρων χρόνων συνεκλύεται καὶ διαχαλᾶται τοῦ ὕφους τὸ ἀπότομον. Ἐν δὲ τοῖς μάλιστα γεμεθοποιεῖ τὰ λεγόμενα, καθάπερ τὰ σώματα, ἡ τῶν μελῶν ἐπισύνθεσις, ὧν ἓν μὲν οὐδενὶ, τμηθὲν ἀφ' ἑτέρου, καθ' ἑαυτὸ ἀξιόλογον ἔχει πάντα δὲ μετ' ἀλλήλων ἐκπληροῖ τέλειον γύστημα. Οὕτως τὰ μεγάλα, σκεδασθέντα μὲν ἀλλήλων ἄλλο ἄλλῃ, ὡς ἅμα ἑαυτοῖς συνδιαφορεῖ καὶ τὸ ὕφος σωματοποιούμενα δὲ τῇ κοινωνίᾳ, καὶ ἔτι τῷ δεσμῷ τῆς ἁρμονίας περιλειόμενα, αὐτῷ τῷ κύκλῳ φωνήεντα γίνεται· καὶ τχεδὸν ἐν ταῖς περιοδοις ἔρανός ἐστι πλήθους τὰ δὲ μεγίχη. Ἀλλὰ μὴν ὅτι γε πολλοὶ καὶ συγγραφέων καὶ ποιητῶν, οὐκ ὄντες ὑψηλοὶ φύσει, μήποτε δὲ καὶ ἀμεγέθεις, ὅμως, κοινοῖς καὶ δημωδεσι τοῖς ὀνόμασι καὶ οὐδὲν ἐπαγομένοις περιτὸν ὡς τὰ πολλὰ συγχρώνοι, διὰ μόνου τοῦ συνθεῖναι καὶ ἁρμόσαι ταῦτα ὅμως ὄγκον καὶ διάστημα, καὶ τὸ μὴ ταπεινοὶ δοκεῖν εἶναιπεριεβάλοντο, ἐρ μικαθάπὶν τὰ λήμματα δαιμονίως ὁ χειμὼν πέφρασται, τινὰ δὲ νὴ Δία περιέχει τῆς ὑλης ἀδοζοτερα· καὶ τοῦτο μὲν

Brevier Griechisch.

Εἰς δὲ τὸν Πόντον εἰσπλεύσας στόλῳ μεγάλῳ καὶ κεκοσμημένῳ λαμπρως ταῖς μὲν Ἑλληνίσι πόλεσιν, ὧν ἐδέοντο, διεπράξατο, καὶ προσηνέχθη φιλανθρώπως· τοῖς δὲ περιοικοῦσι βαρβάροις ἔθνεσι, καὶ βασιλεῦσιν αὐτῶν καὶ δυνάσταις ἐπεδείξατο μὲν τῆς δυνάμεως τὸ μέγεθος, καὶ τὴν ἄδειαν, καὶ τὸ θάρσος, ἢ βούλοντο, πλεόντων, καὶ πᾶσαν ὑφ' αὑτοῖς πεποιημένων τὴν θάλασσαν, Σινωπεῦσι δὲ τρισκαίδεκα ναῦς ἀπέλιπε μετὰ Λαμάχου, καὶ στρατιώτας ἐπὶ Τιμησίλεων τύραννον. Ἐκπεσόντος δὲ τούτου καὶ τῶν ἑταίρων, ἐψηφίσατο πλεῖν εἰς Σινώπην καὶ Ἀθηναίων ἐθελοντὰς ἑξακοσίους, καὶ συγκατοικεῖν Σινωπεῦσι, νειμαμένους οἰκίας καὶ χώραν, ἣν πρότερον οἱ τύραννοι κατεῖχον. Τἆλλα δ' οὐ συνεχώρει ταῖς ὁρμαῖς τῶν πολιτῶν, οὐδὲ συνεξέπιπτεν, ὑπὸ ῥᾳθυμίης καὶ τύχης τοσαύτης ἐπαιρομένων Αἰγύπτου τε πάλιν ἀντιλαμβάνεσθαι, καὶ κινεῖν τῆς βασιλέως ἀρχῆς τὰ πρὸς θαλάσσῃ. Πολλοὺς δὲ καὶ Σικελίας ὁ δύσερως ἐκεῖνος ἤδη καὶ δύσποτμος ἔρως

Petit Griechisch.

Τὸ μὲν τοῦ Κεκιλίου συγγραμμάτιον, ὃ περὶ ὕψους συνετάξατο ἀνασκοπουμένοις δὲ ὑμῖν, ὡς οἰοθὰ, κοινῇ, Ποστούμιε Τερεντιανὲ φίλτατε, ταπεινότερον ἐφάνη τῆς ὅλης ὑποθέσεος, καὶ ἥκιστα τῶν καιρίων ἑφας, τόμενον, οὐ πολλὴν τε ὠφέλιαν, ἧς μάλιστα δεῖ στοχ ἄζεσθαι, τὸν γράφοντα, περιποιοῦν τοῖς ἐντυγχάνουσιν. Εἰτ' ἐπὶ πάσης τεχνολογίας δυοῖν ἀπαιτουμένον προτερου μὲν, τοῦ δεῖξαι τί το ὑποκείμενων δευδερου δὲ τῃ τάξει, τῇ δυναμει δὲ κυριωτέρου, πῶς ἂν ἡμῖν, αὐτὸν τοῦτος καὶ δι' ὡς τινων μεθόδων κτητὸν γένοιτο· ὅμως ὁ Καικίλιος, ποῖον μὲν τι ὑπάρχει τὸ ὑψηλὸν, διὰ μυρίων ὅσων ὡς ἀγνοοῦσι πειρα ται δειηνύναι τὸ δὲ, δι' ὅτου προπου τὰς ἑαυτῶν φύσεις προάγειν ἰσχύοιμεν ἂν ποσὴν μεγέθους ἐπιδοσιν, οὐκ οἰδ' ὅπως ὡς οὐκ ἀναγκαῖον παρέλιπεν. Πλὴν ἴσως τουτονι μὲν τὸν ἄνδρα οἰχ οὕτως αἰτιᾶσθαι τῶνδε ἐκλελειμμένων, ὡς αὐτῆς τῆς ἐπινοίας καὶ σπουδῆς ἄξιον, ἐκεὶ δ' ἐνεκεκλεύσω καὶ τῆς. Τὸ μὲν τοῦ Κεκιλίου συγγραμ

Bourgois Griechisch.

Τὸ μὲν τοῦ Καικιλίου συγγραμμάτιον, ὁ περὶ ὑψους συνετάξατο, ἀνασκοπουμένοις, δὲ ὑμῖν, ὡς οἰσθα, κοινῇ, Ποστύμιε Τερεντιανὲ φίλτατες, ταπεινότερον ιφάνη τῆς ὁλης ὑποθέσεως, καὶ ἡκιστα τῶν καιρίων ἑφασι, τόμενον, οὐ πολλήν, τε ὠφέλιαν, ἧς μάλιστα δεῖ, στοχ ἄζεσθαι τὸν γράφοντα, περιποιοὺν τοῖς ἐντυγχάνουσιν. Εἰτ' ἐπὶ πάσης τεχνολογίας δυῖν, ἀπαιτουμένον, προτερου μὲν, τοῦ δεῖξαι, τί το ὑποκείμενων, δευδέρου δε τῃ τάξει, τῇ δυναμει, δὲ κυρωτέρου, πῶς ἂν ἡμῖν, αὐτὸ τοῦτο καὶ δι' ὡς, τινων μεθόδων κτητὸν γένοιτο· ὁμως ὁ Καιτίλιος, ποῖον μὲν τις ὑπάρχεις τὸ ὑψηλὸν διὰ μυρίων ὁσων ὡς ἀγνοοῦσι πειραται διεηνύναι, τὸ δὲ δί ὡς προπου τὰς ἑαυτῶν φύσεις προάγειν ἰσχύοιμεν ἂν ποσὴν μεγέθους ἐπιδος σιν οὐκ οἰδ' ὁπως ὡς οὐκ ἀναγκαῖον παπέλιπεν. Ηλὴν ἴσως τουτονι μὲν

Kleine Corpus Griechisch.

Τὸ μὲν τοῦ Κεκιλίου συγγραμμάτιον, ὁ περὶ ὕψους συνεταξα το ἀνασκοπουμένοις ὑμῖν, ὡς οισθα, κοινῇ, Ποστουμιε Τερεντις φίλτατε, ταπεινοτερον ἐφάνυ τῆς ὁλης ὑποθέσεως, καὶ ἡκισται, τῶν καιρίων ἐφαπτομενον, οὐ πολλην τε ὠφελειαν, ης μαλιστα δεῖ στοχάζεσθαι τὸν γραφοντα, περιποιοῦν τοῖς ἐντυγχανουσιν. Εἰτ' ἐπὶ πήσυς τεχνολογίας δυοῖν ἀπαιτουμένων, προτερου μὲν τοῦ δεῖξαι, τί το ὑποκείμενον, δευτερου δὲ δῃ δυνάμει δὲ κυριος τέρου, πῶς ἡμῖν, αὐτὸ τοῦτο καὶ δι' ὧν τινων μεθοδων κτητὸν, γένοιτο· ὁ Κεκίλιος, ποῖον μέν τι ὑπαρχει τὸ ὑψυλὸν διὰ μυρες ὡς οὐκ ἀναγκαῖον παρέλιπεν. Πλὴν ισως τουτονὶ μὲν τὸν ἄνδρα οὐχ οὑτως αιτιᾶσθαι τῶν ἐκκελειμμένων, ὡς αὐτῆς, τῆς ἐπινοίας

Nonpareille Griechisch auf Bourgois.

Τοὺς περὶ τὸ ναυάγιον δρεπομένους ἰζειδίχετο τέλος ἄχαρι. Ἀσιμνον γὰρ τὸ δ' Ἄχαρι τηλικο τὸ Κοπάσαι καὶ ἰδιωτικὸν ὑτου πάθους ἀνοίκειον. Ὁμοίως καὶ ὁ Θεόπομπος, ὑπερφυῶς ακευάσας τὴν τοῦ Πέρσου κατάβασιν ἐπ' Αἴγυπτον. ὀνοματίοις τισὶ τὰ ὅλα διέβαλεν. Ποία γὰρ πόλις, ἢ ποῖον ἔθνος τῶν κατὰ τὴν Ἀσίαν, οὐκ ἐπρεσβεύσατο πρὸς βασιλέα. Τί δὲ τῶν ἐκ τῆς γῆς γεννωμένων, ἢ τῶν κατὰ τέχνην ἐπιτελουμένων καλῶν ἢ τιμίων, οὐκ ἐκομίσθη δῶρον ὡς αὐτόν. Οὐ πολλαὶ μὲν καὶ πολυτελεῖς στρωμναὶ καὶ χλανίδες, τὰ μὲν ἁλουργεῖς· τὰς δὲ ποικίλται, τὰ δὲ λευκαὶ πολλαὶ δὲ σκηναὶ χρυσαῖ, κατεσκευασμέναι πᾶσιν τοῖς χρησίμοις, πολλαὶ δὲ καὶ ζυστίδες καὶ κλῖναι πολυτελεῖς. Ἔτι δὲ καὶ κοῖλος δ' ἄργυρος καὶ χρυσὸς ἀπειργασεμένος, καὶ ἐκπώματαν, καὶ κρατῆρες, ὧν τοὺς μὲν λιθοκολλήτους, τοὺς ἄλλους ἀκριβῶς καὶ πολυτελῶςἴδες ἔν μὲν ἐκπεπονημένους Πρὸς δὲ τούτοι ἀναρίθμητοι μὲν ὅπλων μυριάδες, τῶ Ἑλληνικῶν, τῶν δὲ πέλας

Brevier Griechisch auf Corpus.

Εἰς δὲ τὸν Πόντον εἰσπλεύσας στόλῳ μεγάλῳ καὶ κεκοσμημένῳ λαμπρῶς ταῖς μὲν Ἑλληνίσι πόλεσιν, ὧν ἐδέοντο, διεπράξατο, καὶ προσηνέχθη φιλανθρώπως· τοῖς δὲ περιοικοῦσι βαρβάροις ἔθνεσι, καὶ βασιλεῦσιν αὐτῶν καὶ δυνάσταις ἐπεδείξατο μὲν τῆς δυνάμεως τὸ μέγεθος, καὶ τὴν ἄδειαν, καὶ τὸ θάρσος, ἢ βούλοντο, πλεόντων, καὶ πᾶσαν ὑφ' αὑτοῖς πεποιημένων τὴν θάλασσαν, Σινωπεῦσι δὲ τρισκαίδεκα ναῦς ἀπέλιπε μετὰ Λαμάχου, καὶ στρατιώτας ἐπ Τιμησίλεων τύραννον. Ἐκπεσόντος δὲ τούτου καὶ τῶν ἑταίρων ἐψηφίσατο πλεῖν εἰς Σινώπην καὶ Ἀθηναίων ἐθελοντὰς ἑξακοσίους, καὶ συγκατοικεῖν Σινωπεῦσι, νειμαμένους οἰκίας καὶ χώραν, ἣν πρότερον οἱ τύραννοι κατεῖχον. Τἆλλα δ' οὐ συνεχώρει ταῖς ὁρμαῖς τῶν πολιτῶν, οὐδὲ συνεξέπιπτεν, ὑπὸ ῥᾳθυμης καὶ τύχης τοσαύτης ἐπαιρομένων Αἰγύπτου τε πάλιν ἀντιλαμβάνεσθαικαὶ κινεῖν τῆς βασιλέως ἀρχῆς τὰ πρὸς

Petit Griechisch auf Corpus.

Τὸ μὲν τοῦ Κεκιλίου συγγραμμάτιον, ὁ περὶ ὑψος συνετάξατο ἀνα σημουμένοις δὲ ὑμῖν, ὡς οἰοθα, κοινῇ, Ποστοίμε Τερεντιανὲ φίλτατε, ταπεινότερον ἐφάνη τῆς ὅλης ὑποθέσεος, καὶ ἥκιστα τῶν καιρίων ἑφας, τόμενον, οὐ πολλὴν τε ὠφέλιαν ἧς μάλιστα δεῖ στοχ ἄζεσθαι, τὸν γράφοντα, περιποιοῦν τοῖς ἐντυγχάνουσιν. Εἰτ' ἐπὶ πάσης τεχνολογίας δυοῖν ἀπαιτουμένον προτερου μὲν, τοῦ δεῖξαι τί το ὑποκείμενων δευδέρου δὲ τῃ τάξει, τῇ δυναμει δὲ κυριωτέρου, πῶς ἂν ἡμῖν, αὐτὸν τοῦτος καὶ δι' ὡς τινων μεθόδων κτητὸν γένοιτο· ὅμως ὁ Καικίλιος, ποῖον μὲν τι ὑπάρχει τὸ ὑψηλὸν, διὰ μυρίων ὅσων, ὡς ἀγνοοῦσι πειρα ται δειηνύναι τὸ δὲ, δι' ὅτου προπου τὰς ἑαυτῶν φύσεις προάγειν ἰσχύοιμεν ἂν ποσὴν μεγέθουςἐπιδοσιν, οὐκ οἰδ' ὅπως ὡς

Bourgois Griechisch auf Corpus.

Εστι μὲν γὰρ ὑπόθεσις αὐτῶ τοῦ Πανηγυρικο λόγου, ὡς ἡ Ἀθηναίων πόλις ταῖς εἰς τοὺς Ἕλληνας εὐεργεσίαις ὑπερβάλλει τὴν λακεδαιμονίων ὁ δὲ εὐθὺς ἐν τῇ εἰςβολῇ ταῦτα τίθησιν· Επειθ' οἱ λόγοι τοσαύτην ἔχου σι δύναμιν, ὡσθ' οἷόν τ' εἶναι, καὶ τὰ μεγάλα, ταπεινὰ ποιῆσαι, καὶ τοῖς μικροῖς περιθεῖναι μέγεθος, καὶ τὰ παλαιὰ καινῶς εἰπεῖν, καὶ περὶ τῶνδε νεωστὶ γεγενημένων ἀρχαίως διηλθεῖν. Οὐκοῦν, φησί τις ἰσόκρατες, οὐκ μέλλεις καὶ τὰ περὶ λακεδαιμονίων ἀναλλάττειν σχεδόν γάρ το τῶν λόγων ἐσκώμιον ἀπιστίας τᾶς καδὲ αὐτοῦ τοι παροτου ἐρεῖς κηλεῖν ἐτυψητόν ὀκ τούτον περὶ πολλιστὸ τόστριον ὥσπερ μονου βόκοντο ἐπωροστο νικρόντο. Ἐν τοὐτὸ φησὶν, τὸν ἀλεξομένους, μαχειρίσιν ὕσοις κατὰ περὶ τοὖτωνδε

Kleine Corpus Griechisch auf Cicero.

Γίνεται δὲ τοιόνδε, ἐπειδὰν ὑπὸ ἐκπαθείας, μεγέθει τινὶ σὺν φωνῶνται δὲ περιστάσεως, ὁπερ ὁ Θουκυδίδης, ἐπὶ τῶν ἐν τῆς Σικελία φθειρομένων ποιμεῖ, τε γὰρ Συρακούσιοι, φησὶν, ἐπὶ καταβάντες τοὺς ἐν τῶ ποταμῶ μάλιστα ἐσφαζον καὶ τὸ ὕδωρ δὲ εὐθὺς διέφθαρτο· ἀλλ' οὐδὲν ἧσσον ἐπίνετο ομοῦ τῶ πηλῶντις ῃματωμένον, καὶ τοῖς πολλοις ὅτι ην περιμάχητον. Αἱματα καὶ πηλον πινομένα ομῶς εἰναὶ περιμάχητα ἐτι, ποιεῖ πιστον τοῦ η πάθους ὑπεροχη καὶ περίστασας. Καὶ το Ἡροδοτειον ἐπὶ τῶν ἐν Θερμοπύλαις ἐκ τούτω φησὶν, ἁλεξομένους μαχαιρησὶν αὐτο

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Grobe Corpus Griechisch.

Τὸ μὲν τοῦ Κεκιλίου συγγραμμάτιον, ὅ περὶ ὕψους συνετάξατο, ἀσκοπουμένοις ὑμιν, ὡς οἴσθα, ναικοινῇ, Ποστούμιε Τερεντιανὲ φίλτατε τα πεινότερον ἐψάνην τᾶς ὅλης ὑποθέσεως, καὶ ἥκιστα καιρίων ἐφαπτόμενον, τῶν πολλὴν τε ὠψέλειαν, ἃς μόλιστα δει στοχάζεσθαι οὐ τὸν γράφοντα, περιποιοῦν τοις ἐντυγχάνουσιν. Εἶτ' ἐπὶ πάσυς τεχνολογίας δυο ἀπαιτουμένα, προτερουμὲν, τοῦ δειξαι, τί τὸ ὑποκείμενον, δευτέροι δὲ τῇ τάξει τῇ δυνάμει δὲ κυριωτέρου, πῶς ἂν ἡμιν, αὐτὸτοῦτο καὶ τὸ ὑψηλὸν, διὰ μυρίων ὅσων ἀγνοισι πειρᾶται δεικνύναι,

Cicero Griechisch No. I.

Ὡρμημένῳ δὲ Ξερξῃ στρατηλατέειν μετὰ ταῦτα τρίτη ὄψις ἐν τῷ ὕπνῳ ἐγένετο, τὴν οἱ μάγοι ἔκριναν ἀκούσαντες φέρειν τε ἐπὶ πᾶσαν γῆν, δουλεύσειν τέ οἱ πάντας ἀνθρώπους. ἡ δὲ ὄψις ἦν ἥδε. ἐδόκεε ὁ Ξέρξης ἐστεφανῶσθαι ἐλαίης θαλλῷ· ἀπὸ δὲ τῆς ἐλαιης τοὺς κλάδους γῆν πᾶσαν ἐπισχεῖν· μετὰ δὲ, ἀφανισθῆναι περὶ τῇ κεφαλῇ κείμενον τὸν στέφανον κρινάντων δὲ ταύτῃ τῶν μάγων, Περσέων τε τῶν συλλε.

Cicero Griechisch No. II.

Τὸ μὲν τῦ Κεκιλίου συγγραμμάτιον, ὃς περὶ ὕψους συνετάξατο, ἀνασκοπουμένος ἡμῖν, ὡς δὲ οἶσθα, κοινῆ, Ποζούμιε Τερεντιανὲ φίλτατε, τῆς ταπεινότερον ἐφάνη ὅλης ὑποθέσεως, καὶ οὐ τῶν ἥκισα καιρίων ἐφαπτόμενον, πολλην ὠφέλιαν, ἧς μάλισα δεῖ ϛοχάζεσθαι τὸν γράφοντι, περιποιοῦν τοῖς ἐντυγχάνουσιν. Εἶτ ἐπὶ ἡ πάσης τεχνολογίας δυοῖν ἀπαιτουμένων, προτέρου μὲν, τῦδεῖξαι, τί τὸ ὑποκείμενον, δευτέρου δὲ τῇ τάξεις, δυνάμει

Kleine Mittel Griechisch.

Ὡρμημένῳ δὲ Ξέρξῃ στρατηλατέειν μετὰ ταῦτα τρίτη ὄψις ἐν τῷ ὕπνῳ ἐγένετο, τὴν οἱ μάγοι ἔκριναν ἀκούσαντες φέρειν τε ἐπὶ πᾶσαν γῆν, δουλεύσειν τέ οἱ πάντας ἀνθρώπους. ἡ δὲ ὄψις ἦν ἥδε. ἐδόκεε ὁ Ξέρξης ἐστεφανῶσθαι ἐλαίης θαλλῷ· ἀπὸ δὲ τῆς ἐλαίης τοὺς κλάδους γῆν πᾶσαν ἐπισχεῖν· μετὰ δὲ, ἀφανισθῆναι περὶ τῇ κεφαλῇ κείμενον τὸν στέφανον

Grobe Mittel Griechisch.

Τὸ μὲν το Καικιλίου συγγραμματιον περὶ υψους συνεταξατο, ἀνασκοπουμένοις Τὸ μὲν το Καικιλίου συγγραμματιον του Τερεντιανὲ φίλτατε, ταπεινγοτερον υπο εφανυγης θέσεως, καί ἥκιστα τω πολλην Τὸ μὲν τοῦ Κεκιλίου συγγραμμάτιον, ὃς

Grobe Corpus Griechisch auf Cicero.

Ἐνταῦθ', οιόν ἐστι τὸ καὶ στόμασι μάχεσθαι πρὸς ὠπ' λισμένους, καὶ ποῖόν τι τὸ κατακεχῶσθαι βέλεσιν, ἐρεῖς; Πλὴν ὁμοίως ἔχει πίστιν· οὐ γὰρ τὸ πρᾶγμα τῆς ἕνεκα ὑπερβολῆς παραλαμβάνεσθαι δοκεῖ, ὑπερβολὴδ' ἡ εὐλόγως γενᾶσθαι πρὸς τοῦ πράγματος. Ἔστι γὰρ, ὡς οὐ διαλείπωνη λέξεων ἐποικοδομήσει τὰ μεγέθη τε, συναρμόζουσαν, δι' αὐτῶν τούτων κηλεῖντε ὁμοῦ, καὶ πρὸς ὄγκον καὶ ἀξίωμα, καὶ ὕψος, καὶ πᾶν, ὃ ἐν αὐτῇς

Cicero Griechisch No. I. auf Mittel.

Αὐτίκα πᾶς ἀνὴρ ἐς τὴν ἀρχὴν τὴν ἰωυτοῦ ἀπελάσας, ειχε προθυμίην πᾶσαν ἐν τοῖσι ειρημένοισι, θέλων αὐτὸς ἕκαστος τὰ προκείμενα δῶρα λαβεῖν· καὶ Ξέρξης τοῦ στρατοῦ οὕτω ἐπάγερσιν ποιέεται, χῶρον πάντα ἐρευτῶν τῆς ἠπείρου. Ἀπὸ γὰρ Αιγύπτου ἁλώσιος ἐπὶ μὲν τέσσερα ἔτεα πλήρεα παραρτέετο στρατιὴν τε καὶ τὰ πρόσφορα τῇ στρατιῇ· πέμπτῳ δὲ ἔτεϊ

Cicero Griechisch No. II. auf Mittel.

Κεκίλιος, κτητὸν γένοιτο· ὅμως ποῖον μὲν τι ὑπάρχει τὸ διακυριωτέρου, πῶς τἂν ἡμῖν αὐτὸν τοῦτο καὶ δι' ὧν τινων μεθόδων τοῦτο τὸ ὥςπερ ψήφισμα τὸν τότε ιῇ πόλει περιστάντα κίνδυνον παρελθι ἐποίησεν, νέφος· ἀλλ' αὐτῆς τῆς διανοίς οὐκ ἔλαττοντη ἁρμονιᾳ πεφώνηταν ὅλονα τε γὰρ ἐπὶ τῶν δακτυλικῶν εἴρκται ῥυθμῶν· εὐγενέσται, τοι δ' οὗτοι καὶ μεγεθοποιοί· διὸν καῖ τὸ ἤρνῶν

Kleine Mittel Griechisch auf Tertie.

Περσέων τε τῶν συλλεχθεντων αὐτίκα πᾶς ἀνηρ ἐς τὴν ἀρχὴν τὴν ἰωυτοῦ ἀπελάσας, εἶχε προθυμίην πᾶσαν ἐν τοῖσι εἰρημένοισι, θελων αὐτὸς ἕκαστος τὰ προκείμενα δῶρα λαβεῖν· καὶ Ξέρξης τοῦ στρατοῦ οὕτω ἐπάγερσιν ποιέεται, χῶρον πάντα ἐρευτῶν τῆς ἠπείρου. Ἀπὸ γὰρ Αἰγύπτου ἀλώσιος επὶ μὲν τέσσερα ἔτεα πλήρεα παραρτέετο στρατιὴν τε καὶ

Grobe Mittel Griechisch.

Τὸ μὲν το Καικιλίου συγγραμματιον μαλισταρ δει στοχάνοξυσὶν. Εἶτ επὶ δυζὶν καιρίων σεραπτόμενον ου τε οφελ ανειῆς, Τὸ μὲν το Καικιλίου συγγραμματιον γαρ ἡμιν, ως οἰσθα ὁ κοινη, ποστουμιε, ολης Τὸ μὲν τοῦ Κεκιλίου συγγραμμάτιον, ὃ

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

νὸν
τηλ
νῦν
τοὺ
συ

ὄψ
σα
πα
ἐσ

ш.
ше
во
онт
вле

m.
зов
и е
кра

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Tertie Griechisch.

Τοῦ δὲ Γολοσσοῦ μεταδόντος τῷ στρατηγῷ περὶ τῶν εἰρημένων· γελάσας ὁ Πόπλιος, Ταῦτα μέλλων ἀξιοῦν, ἔφη, τοιαύτην καὶ τηλικαύτην ἀσέβειαν εἰς τοὺς αἰχμαλώττους ἡμῶν ἐνεδείξω, καὶ νῦν ἐπὶ τοῖς θεοῖς τὰς ἐλπίδας ἔχεις, παραβεβηκὼς τοὺς θείους καὶ τοὺς τῶν ἀνθρώπων νόμους. Τοῦ δὲ βασιλέως βουλομένου τι προσυπομιμνήσκειν.

Text Griechisch.

Ὡρμημένῳ δὲ Ξέρξῃ στρατηλατέειν μετὰ ταῦτα τρίτῃ ὄψις ἐν τῷ ὕπνῳ ἐγένετο, τὴν οἱ μάγοι ἔκριναν ἀκούσαντες φέρειν δὲ ἐπει πᾶσαν γῆν, δουλεύσειν τέ οἱ καὶ πάντας ἀνθρώπους, ἡ δὲ ὄψις ἦν ἥδε, ἐδόκεε ὁ Ξέρξης ἐστεφανῶσθαι ἐλαίης τοὺς κλάδους γῆν.

Tertie Antiqua Russisch.

Сократъ до тридцати дѣтъ упражнялсявъ, ремеслѣ отца своего т. е. въ рѣзномъ художествѣ. По томъ, предавъ себя наукамъ, превзошелъ въ оныхъ своихъ современниковъ; а особливо въпоряшіи о Богѣ, и во правоученіи. Имѣсто въ Аѳинскомъ правленіи, не однократно бывалъ онъ и на войнѣ; занимался однакожъ чрезъ всю свою жизнь болѣе наставленіемъ своихъ.

Tertie Cursiv Russisch.

Сократъ до тридцати лѣтъ упражнялся въ ремеслѣ отца своего т. е. въ рѣзномъ художествѣ. По томъ, предавъ себя наукамъ, превзошелъ въ оныхъ своихъ современниковъ; а особливо въ порятіи о Богѣ, и во правоученіи. Имѣвъ мѣстовъ Аѳинскомъ правленіи, не однократно бывалъ онъ и на войнѣ; занимался однакожъ чрезъ всю.

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Tertie Griechisch, Versalia.

Α Β Γ Δ Ε Ζ Η Θ Κ Λ Μ Ν Ο Π Ρ Σ Τ Υ Φ Χ Ψ Ω

Text Griechisch, Versalia.

Α Β Γ Δ Ε Ζ Η Θ Κ Λ Μ Ν Ξ Ο Π Ρ Σ Τ Υ Φ Χ

Doppelmittel Griechisch, Versalia.

Α Β Γ Δ Ε Ζ Η Κ Λ Μ Ν Ο Ρ Σ Ω

Kleine Canon Griechisch, Versalia.

Α Β Γ Ε Ζ Η Ι Κ Λ Μ Ν Ο Π Ρ Φ

Grobe Canon Griechisch, Versalia.

ΑΒΓΔΕΖΗΙΚΛΜΝΟΣ

Kleine Missal Griechisch, Versalia.

ΑΒΓΕΖΗΙΚΛΜΝΣΩ

Grobe Missal Griechisch, Versalia.

ΑΒΓΕΗΘΙΛΠ

Kleine Sabon Griechisch, Versalia.

ΑΒΓΔΕΗΘΛ

Grobe Sabon Griechisch, Versalia.

ΑΓΔΕΘΙΚΛ

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Hebräisch No. I.

שיר למעלות עיני אל חחרים מאין יבוא עזרי עזרי מעם ם עשח משימם ואיץ׃
אליתן למוש רגלך אינום שומרך׃ חנח לארנם ולא יישן שומר ישראל ם שמרך ם
צלך על יד ימינך יומם חשמש לאיככח ויחח בלילח׃ ם ישמרך מכלרע ישמר אתנפ
ם צמראשתך ובאך מעתח ועדעלם׃ שיר למעלות אשא עיני אל חחרים מאין יבוא
עזרי עזרי מעם ם עשח שמים ואיץ׃ אליתן למוש רגלך אינום שומרך׃ חנח לארנם
ולא יישן שומר ישראל ם למרך ם צלך על יד ימינך יומם חשמש לאיככח ויחח
בלילח׃ ם ישמרך מכלרע ישמר אתנפשך ם צלך על
ישמרצאתך ובאך מעתח ועדעלם׃ שיר למעלות אשא עיני אל חחרים מאין יבוא
עזרי עזרי מעם ם עשח שמים ואיץ׃ אליתן למוש רגלך אינום שומרך׃ חנח לארנם

Hebräisch No. II.

שיר למעלות אשא עיני אל החרים מאין יבוא עזרימעם ם עשח
שמים ואיץ׃ אליתן למוש רגלך אינם שומרך׃ חנח לארנוכם ולא יישן
שומר ישראל ם שמרך ם צלך על יד ימינך יומם חשמש לאיככח ויחח
בלילח׃ ם ישמרך מכלרע ישמר אתנפשך ם ישמרצאתך ובאך מעתח
ועדעלם׃ שיר למעלות אשא עיני אל החרים מאין יבויא עזרי עזרי
מעם ם עשח שמים ואיץ׃ אליתן למוש רגלך אינים שומרך׃ חנח לא
ינומם ולא יישן שומר ישראל ם שמרך ם צלך על יד ימינך יומם חשמ
לאיככח ויחח בלילח׃ ם ישמרך מכלרע ישמר אתנפשך ם ישמרצאתך
ובאך מעתח ועדעלם׃ שיר למעלות אשא עיני אל החרים מאין יבוא עזרי עזרי
מעם ם עשח שמים ואיץ׃ אליתן למוש רגלך אינים׃ חנח
לאנים ולא יישן שומר ישראל ם שמרך ם צלך על יד ימינך יומם אל
שיר למעלות אשא עיני אל החרים מאין יבוא עזרי מעם ם עשח

Hebräisch No. III.

שיר למעלות אשא עיני אל חחרים מאין יבוא עזרי עזרי
מעם ם עשח שמים ואיץ׃ אליתן למוש רגלך אינים שומרך׃
חנח לאינוכם ולא יישן שומר ישראל ם שמרך ם צלך יד ימינך
יומם השמש לאיככח ויחח בלילח׃ ם ישמרך מכלרע ישמר ם
אתנפשך ם ישמרצאתך ובאך מעתח ועדעולם׃ שיר למעלות
אשא עיני אל החרים מאין יבוא עזרי מעם ם עשח שמים
ואיץ׃ אליתן למוש רגלך אינים שומרך׃ חנח לאינום ולא יישן
שומר ישראל ם שמרך ם צלך על יד ימינך יומם השמש לאין
לאיככח ויחח בלילח׃ ם ישמרך מכלרע ישמר אתנפשך ם
ישמרצאתך ובאך מעתח ועדעולם׃ שיר למעלות אשא עיני אל

Hebräisch No. IV.

שיר למעלות אשא עיני אל החרים מאין יבוא עזרי
עזרי מעכם ם עשה שמים ואיץ׃ אליתן למוש רגלם
אינים שומרך׃ חנה לאינים ולא יישן שומר ישראל ם
שמרך ם צלך על יד ימינך יומם חשמש לאיככח ויחח
בלילח׃ ם ישמרך מכלרע ישמר אתנפך ם ישמרצאתך
ובאך מעתה ועדעולם׃ שיר למעלות אשא עיני אל
החרים מאין יבוא עזרי עזרי מעם ם עשה שמים ואיץ׃
אליתן למוש רגלך אינים שומרך חנה לאינום ולא יישן

Hebräisch No. VI.

הרחמן הוא ילנ
יום שבד ונדה׃

Hebräisch No. I. mit unterlegten Punkten.

שִׁיר לַמַּעֲלוֹת אֶשָּׂא עֵינַי אֶל חֶחָרִים מֵאַיִן יָבוֹא עֶזְרִי עֶזְרִי מֵעִם ם עֹשֵׂה שָׁמַיִם
וָאָרֶץ׃ אֲלִיתֵן לַמּוֹט רַגְלָךְ אֲיָנִים שׁוֹמְרֵךְ׃ חִנֵּח לְאֵינִים וְלֹא יִישֵׁן שׁוֹמֵר יִשְׂרָאֵל ם
שֹׁמְרֵךְ ם צִלֵּךְ עַל יַד יְמִינֵךְ יוֹמָם חַשֶּׁמֶשׁ לְאֵיכָכָה וְיָרֵחַ בַּלָּיְלָה׃ ם יִשְׁמָרֵךְ מִכָּלְרַע יִשְׁמֹר אֶתְנַפְשֵׁךְ ם
יִשְׁמָרְצֵאתֵךְ וּבוֹאֵךְ מֵעַתָּה וְעַדְעוֹלָם׃ שִׁיר לַמַּעֲלוֹת אֶשָּׂא עֵינַי אֶל חֶחָרִים מֵאַיִן יָבוֹא
עֶזְרִי עֶזְרִי מֵעִם ם עֹשֵׂה שָׁמַיִם וָאָרֶץ׃ אֲלִיתֵן לַמּוֹט רַגְלָךְ אֲיָנִים שׁוֹמְרֵךְ׃ חִנֵּח לְאֵינִים
וְלֹא יִישֵׁן שׁוֹמֵר יִשְׂרָאֵל ם שֹׁמְרֵךְ ם צִלֵּךְ עַל יַד יְמִינֵךְ׃

Hebräisch No. II. mit unterlegten Punkten.

שִׁיר לַמַּעֲלוֹת אֶשָּׂא עֵינַי אֶל חֶחָרִים מֵאַיִן יָבוֹא עֶזְרִי עֶזְרִי מֵעִם ם
עֹשֵׂה שָׁמַיִם וָאָרֶץ׃ אֲלִיתֵן לַמּוֹט רַגְלָךְ אֲיָנִים שׁוֹמְרֵךְ׃ חִנֵּח לְאֵינִים וְלֹא יִישֵׁן שׁוֹמֵר יִשְׂרָאֵל ם
שֹׁמְרֵךְ ם צִלֵּךְ עַל יַד יְמִינֵךְ׃ יוֹמָם חַשֶּׁמֶשׁ לְאֵיכָכָה וְיָרֵחַ בַּלָּיְלָה׃ ם יִשְׁמָרֵךְ מִכָּלְרַע יִשְׁמֹר אֶתְנַפְשֵׁךְ ם
יִשְׁמָרְצֵאתֵךְ וּבוֹאֵךְ מֵעַתָּה וְעַדְעוֹלָם׃ שִׁיר לַמַּעֲלוֹת אֶשָּׂא עֵינַי אֶל חֶחָרִים מֵאַיִן יָבוֹא
עֶזְרִי עֶזְרִי מֵעִם ם עֹשֵׂה שָׁמַיִם וָאָרֶץ׃ אֲלִיתֵן לַמּוֹט רַגְלָךְ אֲיָנִים שׁוֹמְרֵךְ׃ חִנֵּח לְאֵינִים
וְלֹא יִישֵׁן שׁוֹמֵר יִשְׂרָאֵל ם שֹׁמְרֵךְ ם צִלֵּךְ עַל יַד יְמִינֵךְ׃

Hebräisch No. III. mit unterlegten Punkten.

שִׁיר לַמַּעֲלוֹת אֶשָּׂא עֵינַי אֶל חֶחָרִים מֵאַיִן יָבוֹא עֶזְרִי עֶזְרִי
מֵעִם ם עֹשֵׂה שָׁמַיִם וָאָרֶץ׃ אֲלִיתֵן לַמּוֹט רַגְלָךְ אֲיָנִים שׁוֹמְרֵךְ׃
חִנֵּח לְאֵינִים וְלֹא יִישֵׁן שׁוֹמֵר יִשְׂרָאֵל ם שֹׁמְרֵךְ ם צִלֵּךְ עַל יַד
יְמִינֵךְ יוֹמָם חַשֶּׁמֶשׁ לְאֵיכָכָה וְיָרֵחַ בַּלָּיְלָה׃ ם יִשְׁמָרֵךְ מִכָּלְרַע
יִשְׁמֹר אֶתְנַפְשֵׁךְ ם יִשְׁמָרְצֵאתֵךְ וּבוֹאֵךְ מֵעַתָּה וְעַדְעוֹלָם׃ שִׁיר אֶל
לַמַּעֲלוֹת אֶשָּׂא עֵינַי אֶל חֶחָרִים מֵאַיִן יָבוֹא עֶזְרִי עֶזְרִי מֵעִם ם
עֹשֵׂה שָׁמַיִם וָאָרֶץ׃ אֲלִיתֵן לַמּוֹט רַגְלָךְ אֲיָנִים שׁוֹמְרֵךְ׃ חִנֵּח לֹא

Hebräisch No. IV. mit unterlegten Punkten.

שִׁיר לַמַּעֲלוֹת אֶשָּׂא עֵינַי אֶל חֶחָרִים מֵאַיִן יָבוֹא עֶזְרִי
עֶזְרִי מֵעִכָּם ם עֹשֵׂה שָׁמַיִם וָאָרֶץ׃ אֲלִיתֵן לַמּוֹט רַגְלָם
אֲיָנִים שׁוֹמְרֵךְ׃ חִנֵּח לְאֵינִים וְלֹא יִישֵׁן שׁוֹמֵר יִשְׂרָאֵל ם
שֹׁמְרֵךְ ם צִלֵּךְ עַל יַד יְמִינֵךְ יוֹמָם חַשֶּׁמֶשׁ לְאֵיכָכָה וְיָרֵחַ
בַּלָּיְלָה׃ ם יִשְׁמָרֵךְ מִכָּלְרַע יִשְׁמֹר אֶתְנַפְשֵׁךְ ם יִשְׁמָרְצֵאתֵךְ
וּבוֹאֵךְ מֵעַתָּה וְעַדְעוֹלָם׃ שִׁיר לַמַּעֲלוֹת אֶשָּׂא עֵינַי אֶל חֶחָרִים

Hebräisch No. V. mit unterlegten Punkten.

שִׁיר לַמַּעֲלוֹת אֶשָּׂא עֵינַי אֶל מֵאַיִן
חֶחָרִים יָבוֹא עֶזְרִי עֶזְרִי מֵעִם ם עֹשֵׂה
שָׁמַיִם וָאָרֶץ׃ אֲלִיתֵן לַמּוֹט רַגְלָךְ אֲיָנִים
שׁוֹמְרֵךְ׃ חִנֵּח לְאֵינִים וְלֹא יִישֵׁן שׁוֹמֵר
יִשְׂרָאֵל ם שֹׁמְרֵךְ ם צִלֵּךְ עַל יַד יְמִינֵךְ

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Doppelmittel Arabisch.

بُويِعَ بِٱلْخِلَافَةِ فِي سَنَةِ سَبْعِينَ ٱلرَّشِيدُ مِنْ أَفَاضِلِ ٱلْخُلَفَاءِ وَفُصَحَائِهِمْ وَمِئَةٍ كَانَ
وَعُلَمَائِهِمْ وَكُرَمَائِهِمْ كَانَ يَحُجُّ سَنَةً وَيَغْزُو سَنَةً كَذَلِكَ مُدَّةَ خِلَافَتِهِ إِلَّا سِنِينَ قَلِيلَةً
قَالُوا وَكَانَ يُصَلِّي فِي كُلِّ يَوْمٍ مِئَةَ رَكْعَةٍ وَحَجَّ مَاشِيًا وَلَمْ يَحُجَّ خَلِيفَةٌ مَاشِيًا غَيْرُهُ وَكَانَ
إِذَا حَجَّ حَجَّ مَعَهُ مِئَةٌ مِنَ ٱلْفُقَهَاءِ وَأَبْنَائِهِمْ وَإِذَا لَمْ يَحُجَّ أَحَجَّ ثَلَثَمِئَةِ رَجُلٍ بِٱلنَّفَقَةِ ٱلسَّابِغَةِ وَٱ
لْكِسْوَةِ ٱلطَّاهِرَةِ وَكَانَ يَتَشَبَّهُ فِي أَفْعَالِهِ بِٱلْمَنْصُورِ إِلَّا فِي بَذْلِ ٱلْمَالِ فَإِنَّهُ لَمْ يُرَ خَلِيفَةٌ أَسْمَحُ
هذا نبذة من كتب الدروز الذين يسمون انفسهم الموحدين ويقال لهم ايضا الدرزية
وهم اصحاب حمزة بن علي القايلون بعبادة الحاكم بامر الله خليفة مصر من آل عبيد الله

Tertie Arabisch.

بُويِعَ بِٱلْخِلَافَةِ فِي سَنَةِ سَبْعِينَ ٱلرَّشِيدُ مِنْ أَفَاضِلِ ٱلْخُلَفَاءِ وَفُصَحَائِهِمْ وَعُلَمَائِهِمْ وَكُرَمَائِهِمْ كَانَ يَحُجُّ وَمِئَةٍ كَانَ
سَنَةً وَيَغْزُو سَنَةً كَذَلِكَ مُدَّةَ خِلَافَتِهِ إِلَّا سِنِينَ قَلِيلَةً قَالُوا وَكَانَ يُصَلِّي فِي كُلِّ يَوْمٍ مِئَةَ رَكْعَةٍ وَحَجَّ مَا
شِيًا وَلَمْ يَحُجَّ خَلِيفَةٌ مَاشِيًا غَيْرُهُ وَكَانَ إِذَا حَجَّ حَجَّ مَعَهُ مِئَةٌ مِنَ ٱلْفُقَهَاءِ وَأَبْنَائِهِمْ وَإِذَا لَمْ يَحُجَّ أَحَجَّ ثَلَثَمِئَةِ رَجُلٍ
بِٱلنَّفَقَةِ ٱلسَّابِغَةِ وَٱلْكِسْوَةِ ٱلطَّاهِرَةِ وَكَانَ يَتَشَبَّهُ فِي أَفْعَالِهِ بِٱلْمَنْصُورِ إِلَّا فِي بَذْلِ ٱلْمَالِ فَإِنَّهُ لَمْ يُرَ خَلِيفَةٌ أَسْمَحُ
بُويِعَ بِٱلْخِلَافَةِ فِي سَنَةِ سَبْعِينَ ٱلرَّشِيدُ مِنْ أَفَاضِلِ ٱلْخُلَفَاءِ وَفُصَحَائِهِمْ وَعُلَمَائِهِمْ وَكُرَمَائِهِمْ كَانَ يَحُجُّ سَنَةً وَيَغْزُو وَمِئَةٍ كَانَ
هذا نبذة من كتب الدروز الذين يسمون انفسهم الموحدين ويقال لهم ايضا الدرزية وهم اصحاب حمزة بن علي
القايلون بعبادة الحاكم بامر الله خليفة مصر من آل عبيد هذا نبذة من كتب الدروز الذين يسمون انفسهم حد

Tertie Syrisch.

[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Deutsche Schreibschrift.

Tapferkeit erfordert die Uebung beyder Organe. Der äußern Kräfte muß abgewartet werden: sonst fallen die nützlichen Gesinnungen nicht aus. Wer feindet, fürchtet, leidet, der könnt nicht zu denken: und wer nicht muthig denkt, oder nicht fürchtet, lebhaft denkt, ist zur Ausübung keiner schweren Tugend muthig; er ist nicht muthig.

Schreibschrift No. I.

Un artisan avoit deux fils d'un caractère bien différent. Lun naturellement paresseux, ne se levoit habituellement que fort tard; l'autre au contraire étoit fort matineux et fort avidu à son travail. Celui-ci étant un jour sorti de grand matin, trouva une bourse assez bien garnie d'argent. Le désir de faire part à son père de sa bonne fonne, le reconduit à la maison. Son père, plein de joie, monte auxitôt à la chambre où

Schreibschrift No. II.

Un artisan avoit deux fils d'un caractère bien différent. L'un naturellement paresseux, ne se levoit habituellement que fort tard; l'autre au contraire étoit fort matineux et fort assidu à son travail. Celui-ci étant un jour sorti de grand matin, trouva une bourse assez bien garnie d'argent. Le désir de faire part à son père de sa bonne fortune, le reconduit à la maison. Son père, plein de joie, monte aussitôt à la chambre où

Schreibschrift No. III.

Un artisan avoit deux fils d'un caractère bien different, l'un naturellement paresseux, ne se levoit habituellement que fort tard,

Schreibschrift No. IV.

Un Artisan avoit deux fils d'un Caractère bien différent; l'un naturellement paresseux, ne

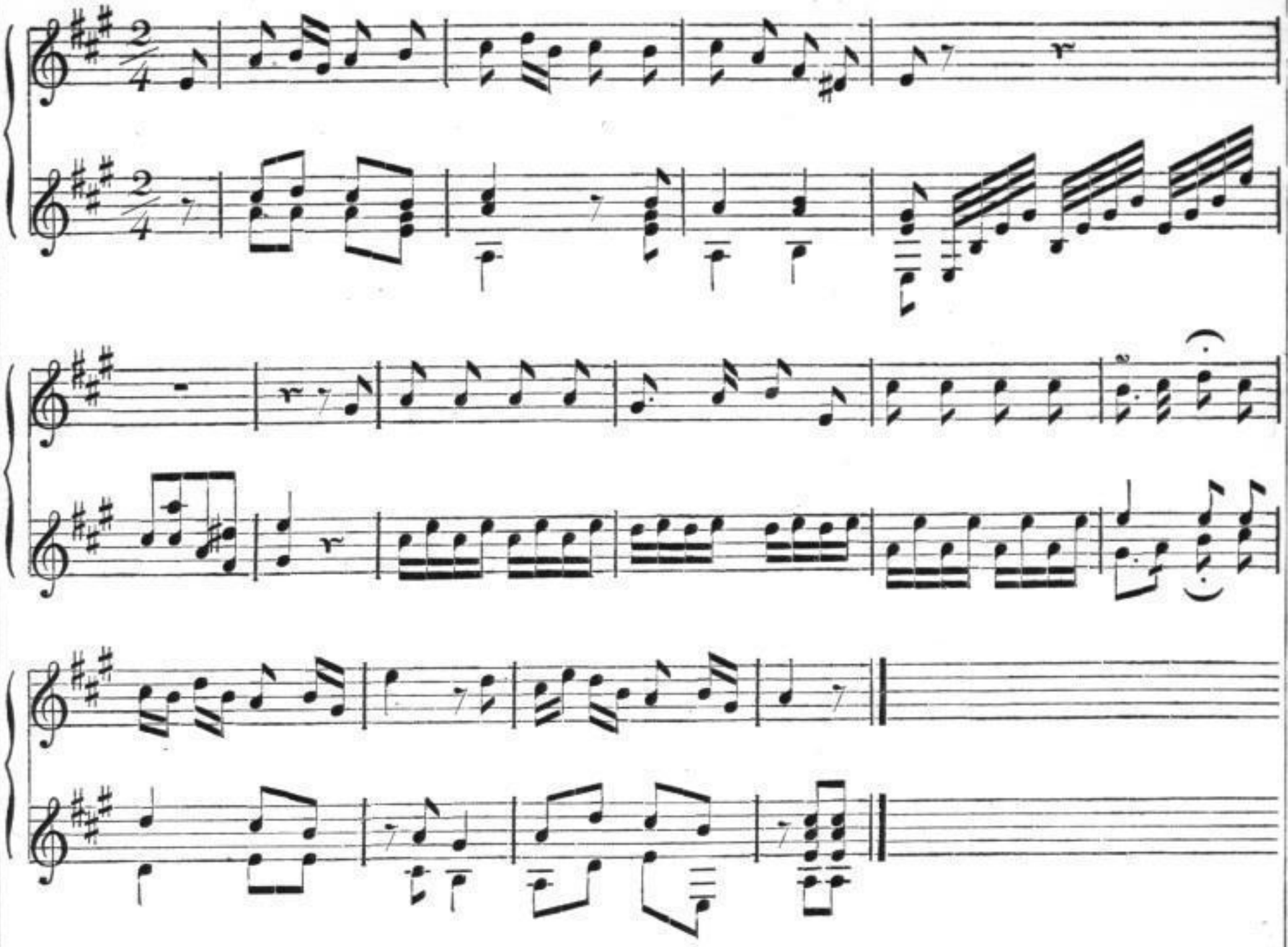
Schreibschrift No. V.

Un Philosophe avoit fort

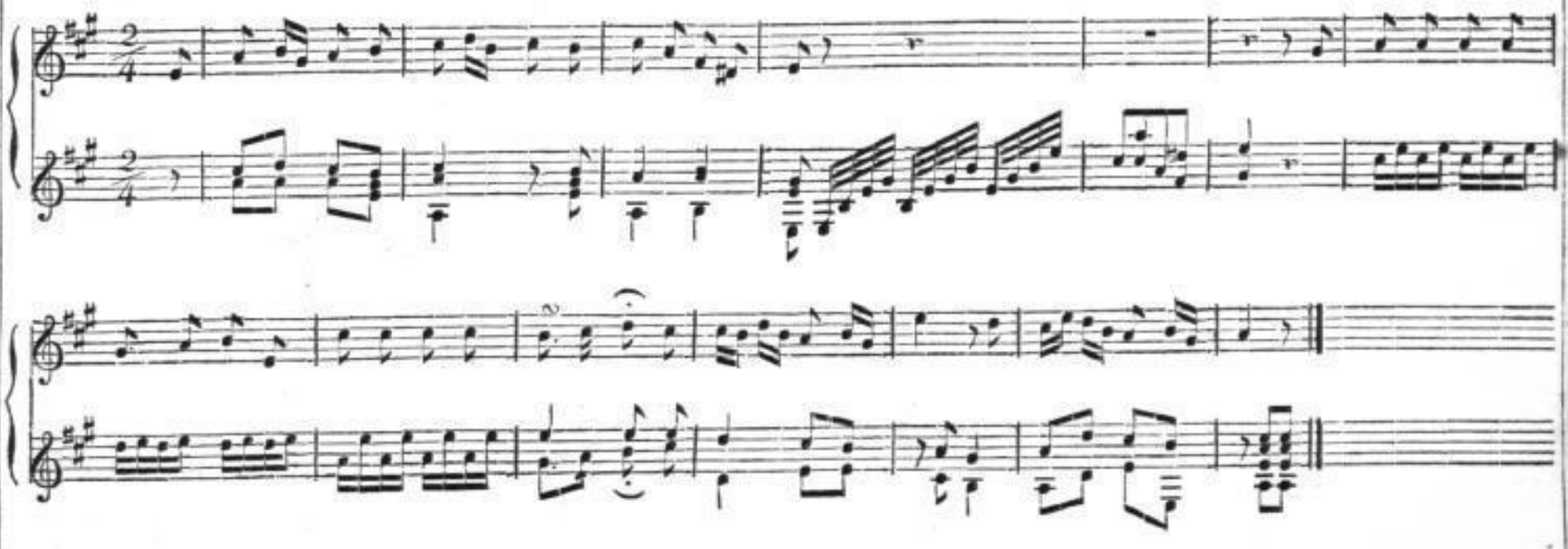
Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Doppelmittel- Noten.

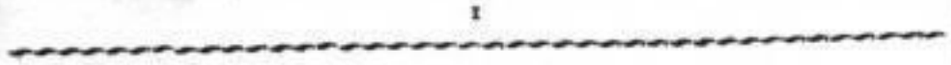


Parangon- Noten.



Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

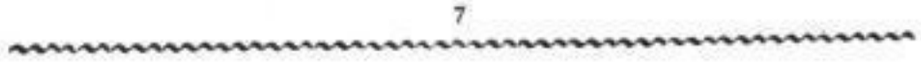
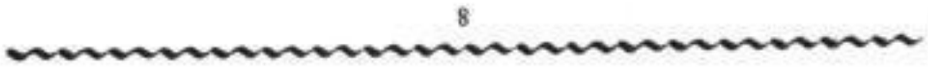
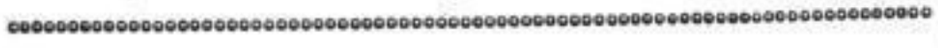
1

2

3

4

5

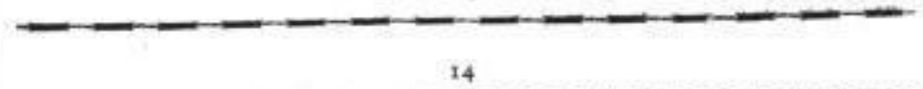
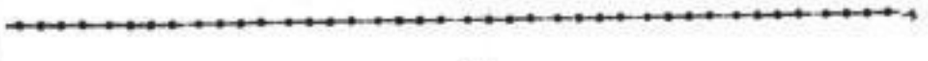
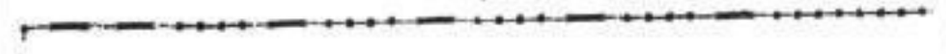
6

7

8

9

10

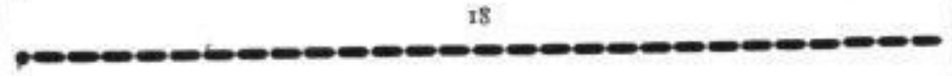
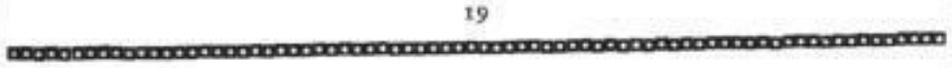
11

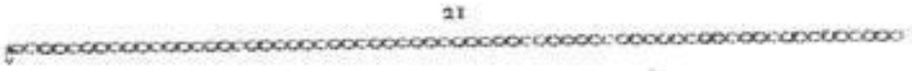
12

13

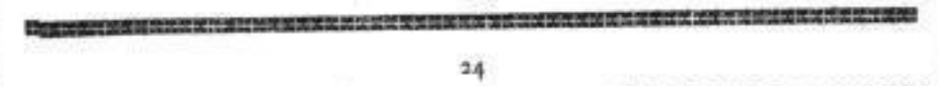
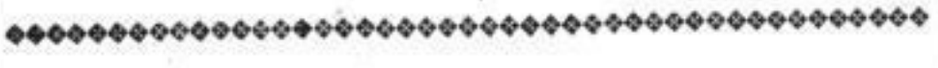
14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

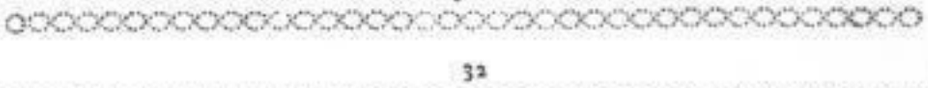
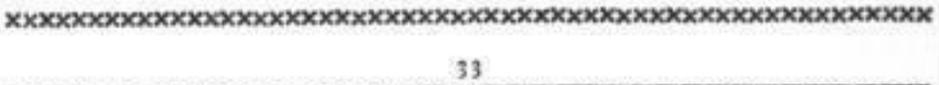
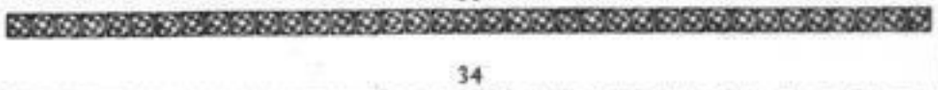
24

25

26

27

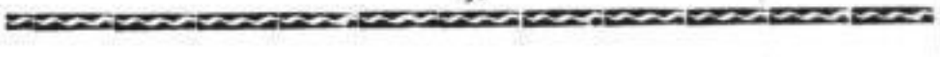
28

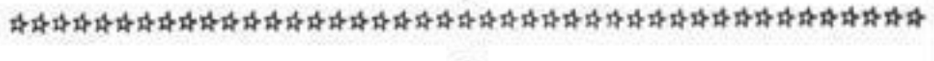
29

30

31

32

33

34

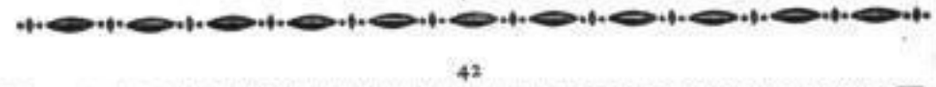
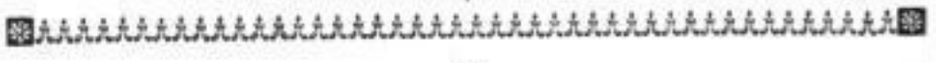
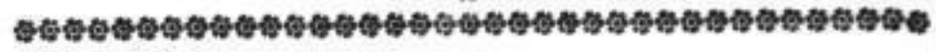
35

36

37

38

39

40

41

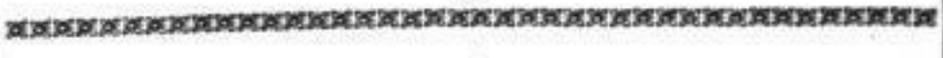
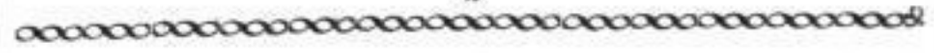
42

43

44

45

46

47

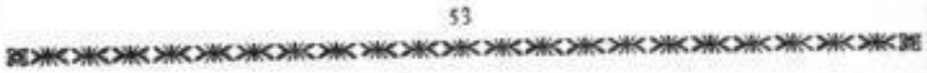
48

49

50

51

52

53

54

55


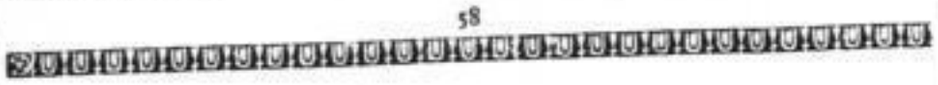
Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

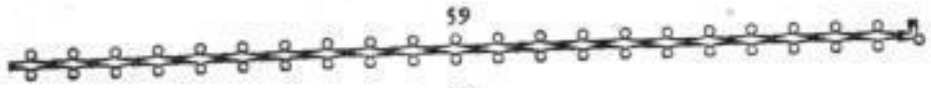
56

57

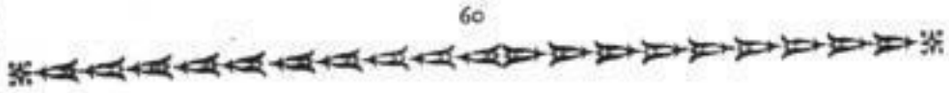
58



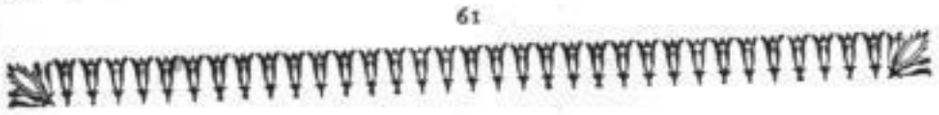
59



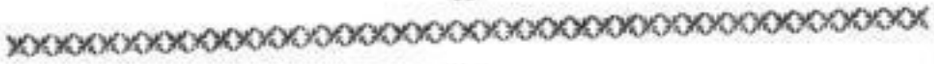
60



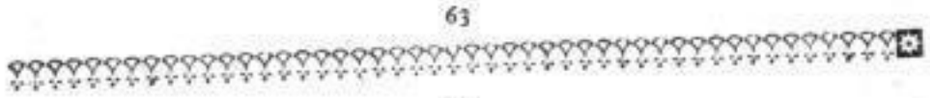
61



62

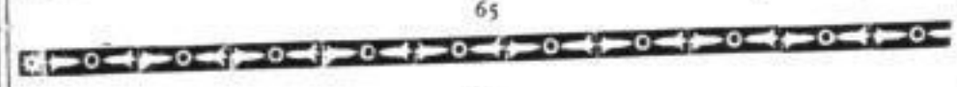


63



64

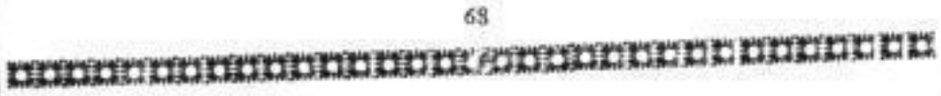
65



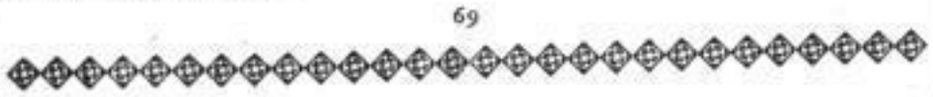
66

67

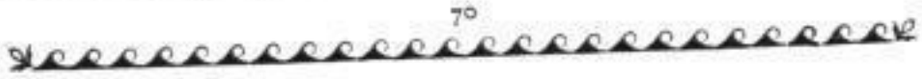
68



69

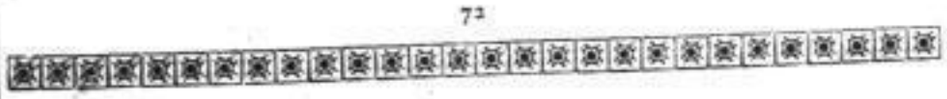


70



71

72

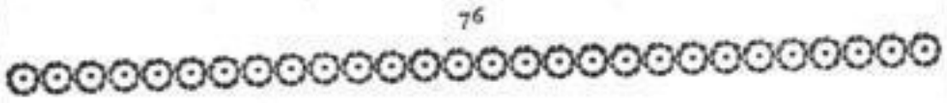


73

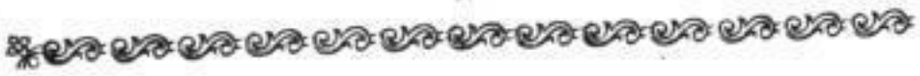
74

75

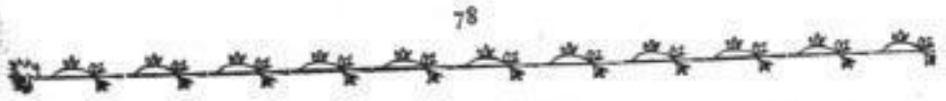
76



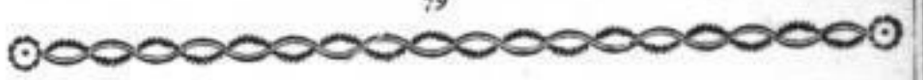
77



78

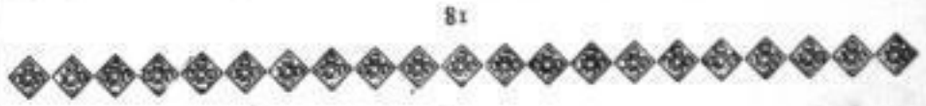


79



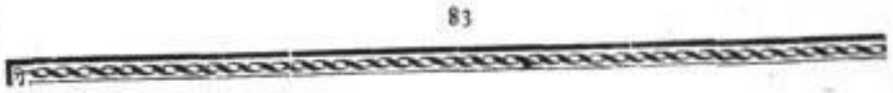
80

81

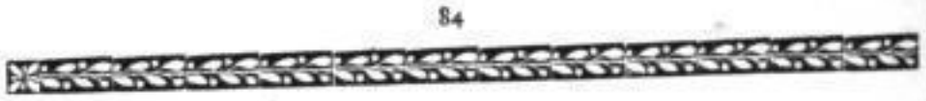


82

83

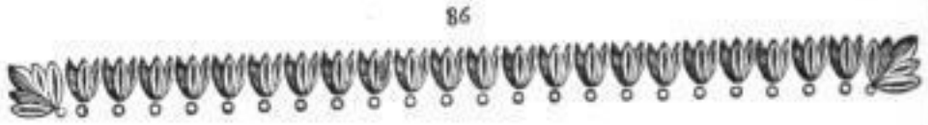


84



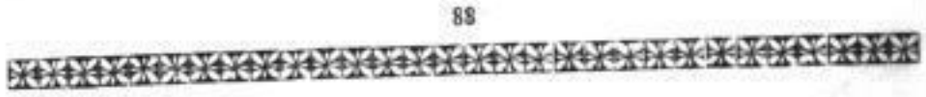
85

86



87

88

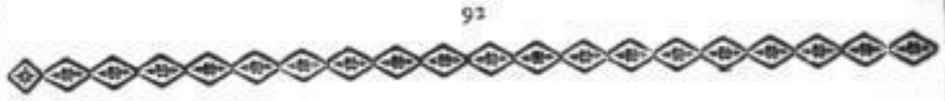


89

90

91

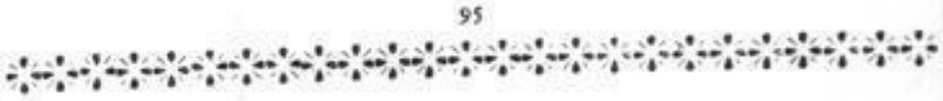
92



93

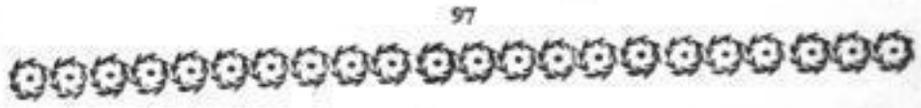
94

95

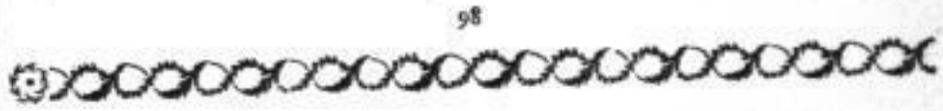


96

97



98



Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

99

100

101

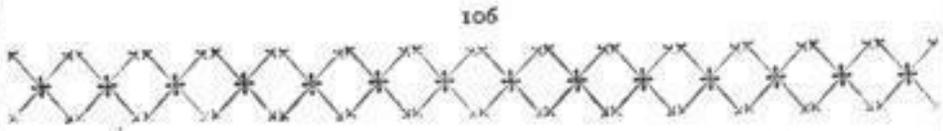
102

103

104

105

106

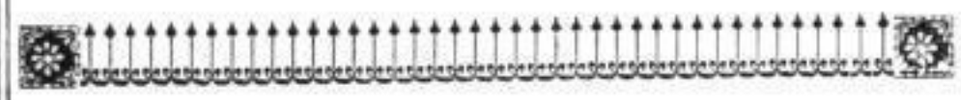


107

108

109

110



111

112

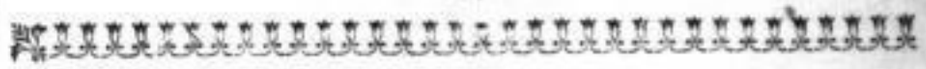
113

114

115

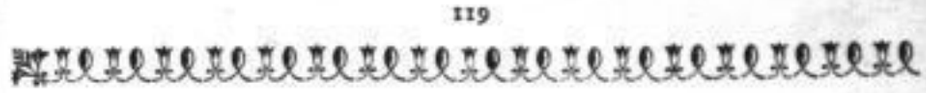
116

117

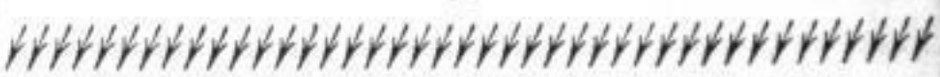


118

119



120



121

122

123

124

125

126

127

128

129

130

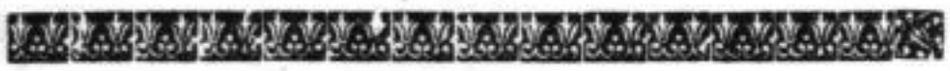
131

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

132

133



134

135

136

137

138

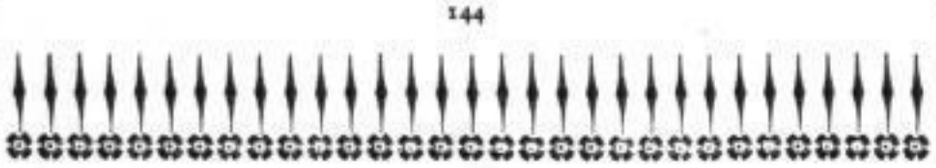
139

141.

142

143

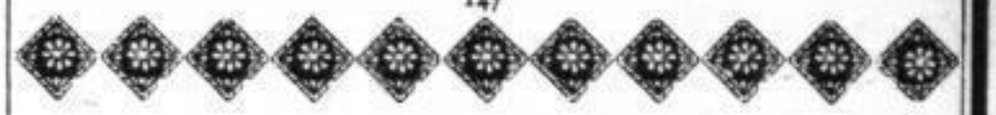
144



145

146

147



148

149

150

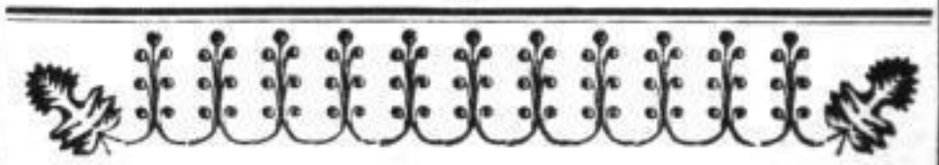
151

152

153

154

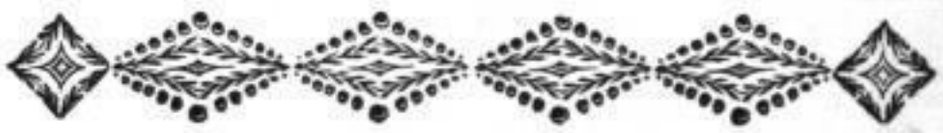
155.



156

157

158

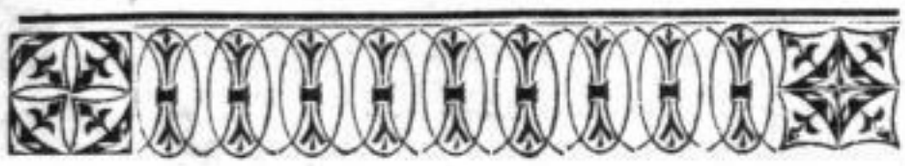


Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

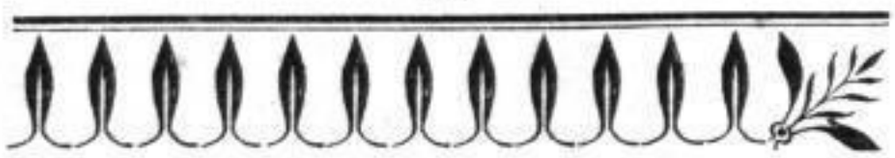
159

162



164

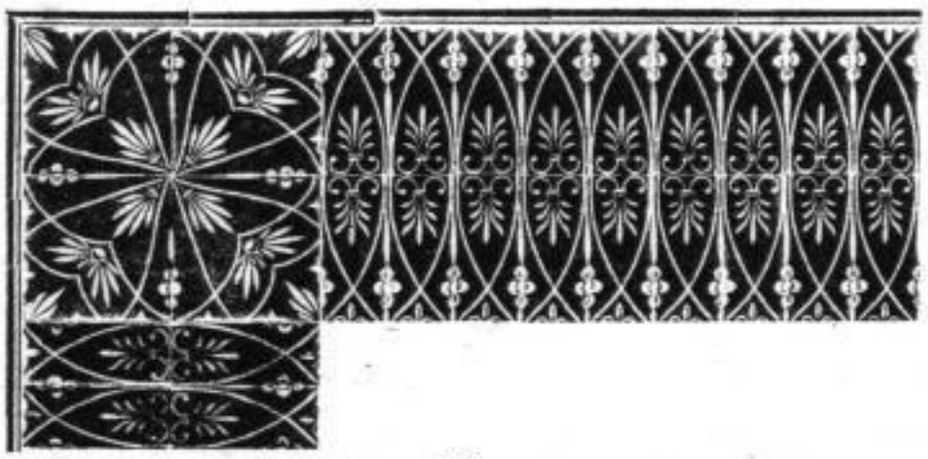
165



167

168

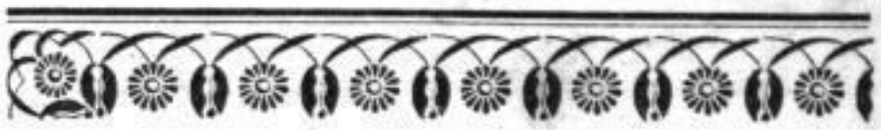
169



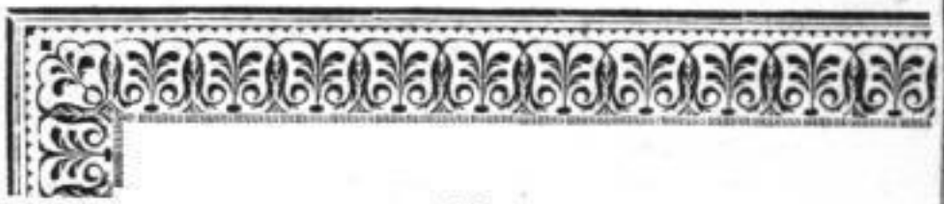
170.

171.

172.

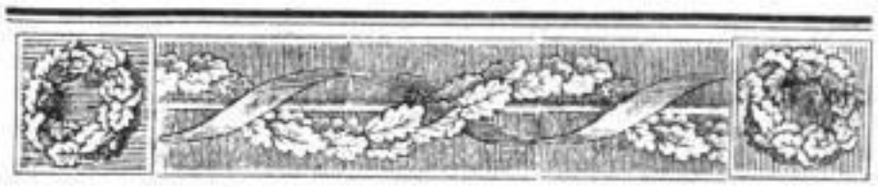


173.



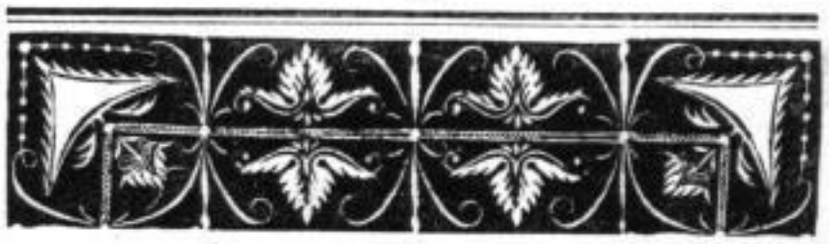
174.

175.

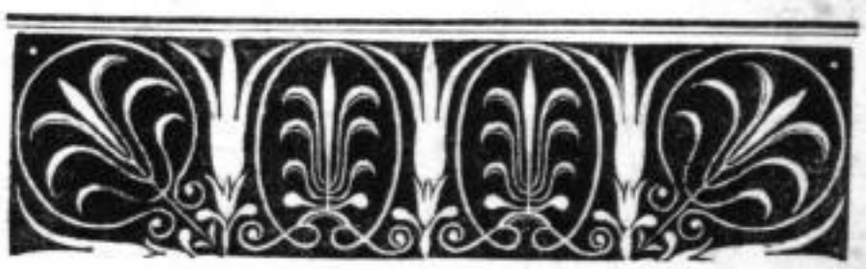


176.

177.



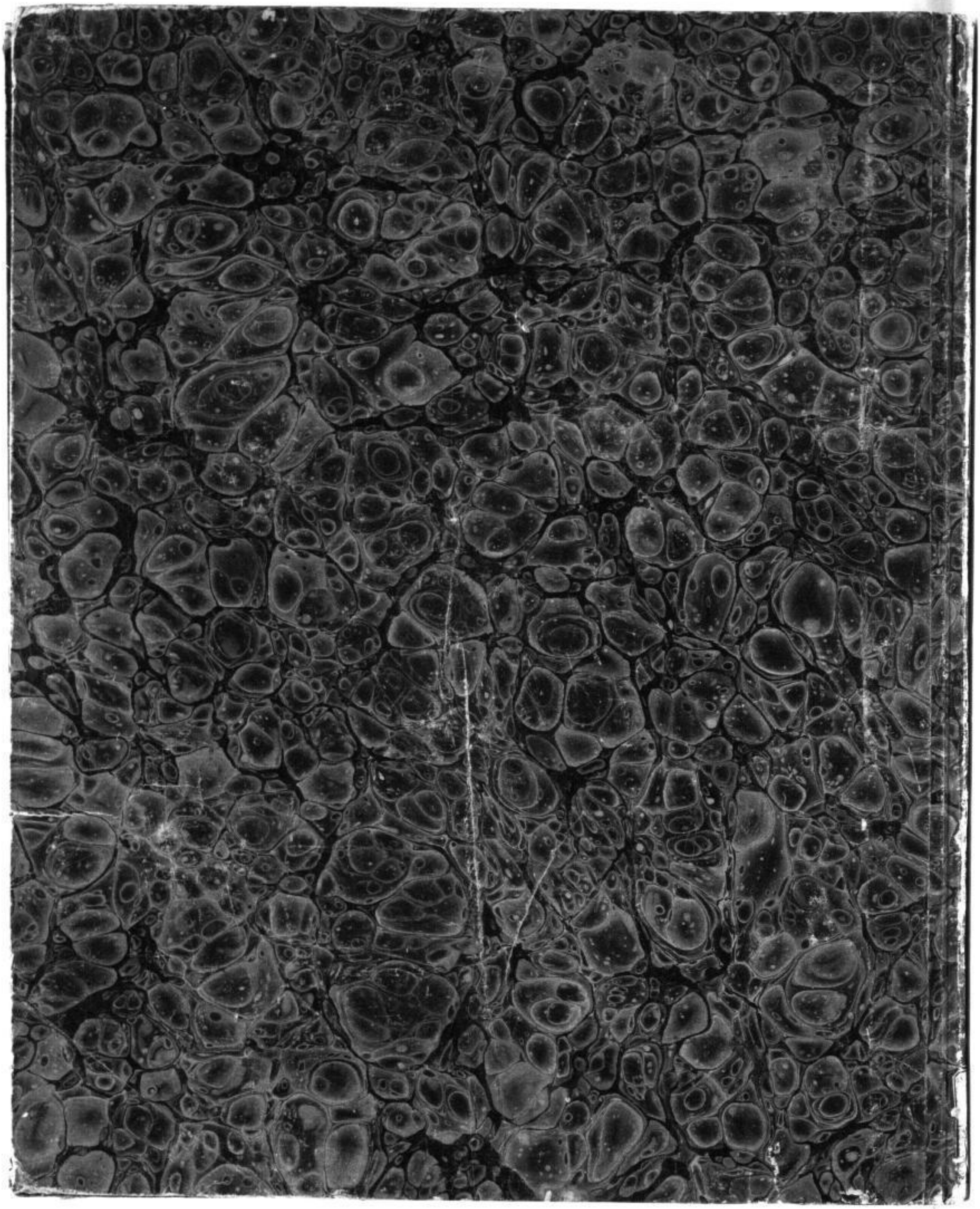
178.



Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden



Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden